



Der Ghibellinensaal nimmt nach und nach wieder seine bekannte Gestalt an.



Die Anlieferung wurde schwer geschädigt.

Fotos: Abteilung Hochbau

Sachstandsbericht des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement zum Brandschaden am Bürgerzentrum Waiblingen

Enormer Baufortschritt – Bürgertreff wieder im Ghibellinensaal

(dav) Es geht mit großen Schritten voran. Nach der Brandstiftung am Bürgerzentrum Waiblingen in der Nacht zum 28. März dieses Jahres konnte Oberbürgermeister Andreas Hesky den Mitgliedern des Gemeinderats nun in deren Sitzung am Donnerstag, 20. Juli 2017, mitteilen, es dürfe damit gerechnet werden, dass der Ghibellinensaal zum Bürgertreff 2018, ja sogar schon zum 1. Januar wieder an den Start gehen könne. Die Bauarbeiten sind in den vergangenen exakt vier Monaten sehr rasch vorangeschritten – dank dem hohen Einsatz aller am Wiederaufbau Beteiligten.

Aufräum-, Trocknungs- und Reinigungsarbeiten sind beendet. Das Restaurant „Remsstuben“ ist bereits seit dem 1. Mai wieder für seine Gäste da – das tue dem bürgerschaftlichen Leben gut, betonte der Oberbürgermeister. Der Welfensaal kann seit Juni wieder bespielt werden, Nebenräume wie der „Schwabentreff“ und auch Büro- und Seminarräume sind wieder benutzbar. Die Werkstatt freilich, die nach der Brandstiftung völlig zerstört war, wird derzeit neu aufgebaut; Decken und Böden in

den benachbarten Lagerräumen gilt es ebenfalls zu erneuern. Das Büro der Fachbereichsleitung ist komplett wiederaufzubauen, außerdem ist in Fluren, die voller versteckter Elektrik waren, alles zu sanieren.

Es sei trotz allem einfach enorm, wie es auf der Baustelle vorwärtsgehe, konnte Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, dem Gremium berichten. Den Ghibellinensaal habe eine entscheidende Brandmauer gerettet, im nächsten halben Jahr stünden nun wichtige Brandschutzmaßnahmen an. Mittlerweile sei fast alles an Geräten und Möbeln wieder von der Spezialreinigungsfirma zurück, das Material werde gesichtet, stets in Abstimmung mit der Versicherung. Ein Blick in die Kegelbahnen im „Remskeller“: drei von sechs waren zerstört, beim Wiederaufbau werden sinnvollerweise die Anforderungen des Deutschen Kegelverbands gleich für alle Bahnen erfüllt, die Versicherung beteilige sich zur Hälfte daran. „Alles sieht fast schon wieder so aus, wie man es in Erinnerung hatte“, freute sich Oberbürgermeister Hesky.

Soll der Ghibellinensaal jedoch wirklich wieder zum Jahresanfang genutzt werden können, muss die Stadtverwaltung ermächtigt werden, notwendige Ausschreibungen der Leistungen rasch vornehmen zu können, und zwar aus Sicht der Abteilung Hochbau an leistungsfähige, zuverlässige und ortsnahe Firmen, die mit

dem Gebäude vertraut sind und kurzfristig arbeiten können. Bei der derzeitigen Hochkonjunktur im Bauwesen sei das besonders wichtig, um zu garantieren, dass die Firmen Termine einhalten, verdeutlichte Gunser.

500 Quadratmeter Kupferdach sollen noch im Juli an hochspezialisierte Firmen ausgeschrieben werden, zudem die Trockenbauarbeiten, der Estrich und der Bodenbelag – wegen der hohen Dringlichkeit muss dies beschränkt oder freihändig geschehen. Überplanmäßige Mittel müssen dafür bereitgestellt werden, dass im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau gleich Verbesserungen im Technikbereich oder an der Bausubstanz vorgenommen werden, das betrifft vor allem den Brandschutz, für den ein neues Gutachten in Arbeit ist.

Der Oberbürgermeister wird dementsprechend ermächtigt, die ausgeschriebenen Leistungen auch über die übliche Bewirtschaftungsbefugnis hinaus zu vergeben. Der Gemeinderat wird in der jeweils folgenden Sitzung über diese Vergaben informiert. Diese Vorgehensweise spart Zeit, weil der Vorlauf mit den Gremiensitzungen entfällt und weil so rasch wie möglich leistungsfähige Firmen auf die Baustelle geholt werden können.

Oberbürgermeister Hesky versicherte, die Verwaltung gehe sorgfältig mit den Finanzmitteln um, was im übrigen schon direkt nach dem Brand geschehen sei. Die Mitglieder des

Gemeinderats stimmten dem mit 27 gegen fünf Stimmen zu.

Der Antrag der ALI-Fraktion, die Räte via E-Mail noch früher über die Vergaben in Kenntnis zu setzen, wurde mit 26 gegen vier Stimmen abgelehnt, ein Mitglied enthielt sich der Stimme. ALI-Stadträtin Iris Förster betonte, das Programm solle nicht aufgehoben werden, aber eine frühzeitige Info sei für sie durchaus ein Gewinn. Beim Thema Kegelbahnen zum Beispiel hätte sie sich dagegen ausgesprochen. Dem schloss sich Fraktionskollege Alfonso Fazio an, es handle sich um erhebliche Kosten. Das habe nichts mit Misstrauen zu tun, aber das Gremium habe ein Recht auf Information.

Den Mehrwert einer noch früheren Information konnten andere Räte nicht erkennen. Dem Gemeinderat reiche einmal im Monat zur Kontrolle aus, versicherte CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper; er hege kein Misstrauen. DFB-Stadtrat Wilfried Jasper sah ebenfalls keinen Vorteil darin, die Information von der Verwaltung noch früher zu erhalten. „Wir sprechen ihr unser Vertrauen aus, Bürokratie muss nicht verstärkt werden“. SPD-Rat Roland Wied wollte, dass das Bürgerzentrum so rasch wie möglich wieder ordentlich hergestellt wird, dabei genüge ihm eine Information über Vergaben in der jeweils nächsten Sitzung. Alles andere wollte auch FDP-Rätin Julia Goll nicht empfehlen, das Bürgerzentrum müsse schnell und in Gänze wiederhergestellt werden.

Bürgerbüro im Rathaus

Ferienzeit – samstags zu

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Rathaus-Foyer ist am Samstag, 29. Juli, sowie an den Samstagen, 5., 12., 19. und 26. August 2017, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den anderen Werktagen zu den üblichen Öffnungszeiten zu erreichen: montags von 8 Uhr bis 18 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr; ☎ 07151 5001-2577; E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de; Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Auf der Korber Höhe

Blut spenden!

Das Deutsche Rote Kreuz bittet am Donnerstag, 27. Juli 2017, in der Zeit von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr zum Blutspenden in die Salier-Gemeinschaftsschule auf der Korber Höhe, Im Sämann 76. Spender kann jeder gesunde Mensch im Alter zwischen 18 und 73 Jahren sein.

In eigener Sache

Keine Meinungsbeiträge vor der Wahl

Auch im städtischen Amtsblatt macht sich die Bundestagswahl 2017 bemerkbar: bis zum Wahlsonntag, 24. September, wird auf Meinungsbeiträge in Staufer-Kurier verzichtet, um die Chancengleichheit bei der Wahl und die Neutralität der Kommune im Wahlkampf zu gewährleisten.

Die Pause zwischen dem 22. Juni – letzter Stadträte-Beitrag – und dem 28. September – erster Stadträte-Beitrag – liegt an der dreimonatigen Karenzzeit, die vom Gemeinderat im vergangenen Jahr im Zusammenhang mit der neuen Gemeindeordnung Baden-Württemberg beschlossen wurde. Sie begann damit am 25. Juni. Auch Fraktions-erklärungen sind in dieser Zeit nicht vorgesehen.

Der Verwaltungsgerichtshof stellte dazu schon 1992 fest: „Eine von den Organen der Kommune im Wahlkampf ausgehende Beeinflussung der Wähler zugunsten oder

Kein Grünes Hochhaus als markantes Stadteingangs-Gebäude auf der Korber Höhe II

Gemeinderat: Grundstück bleibt bis auf Weiteres frei

(dav) Das Grundstück 8949 auf der Korber Höhe II, das schon im Jahr 1991 nach einem städtebaulichen Ideenwettbewerb für ein Hochhaus reserviert worden war, bleibt bis auf weiteres frei. Das Grüne Hochhaus, seit Januar 2016 bereits intensiv in der Planung, wird an diesem prägnanten Ortseingang nicht entstehen. Für die Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 20. Juli 2017, hatten die CDU-Fraktion, die DFB- und die ALI-Fraktion einen Antrag eingereicht, der auf Ablehnung des Beschlussvorschlags drängte: die Stadtverwaltung wird dementsprechend also nicht damit beauftragt, mit der Archy Nova Projektentwicklung GmbH Stuttgart über den Verkauf des Grundstücks zu verhandeln mit dem Ziel, das von Steinhoff Haehnel Architekten entworfene Grüne Hochhaus zu realisieren.

Auch die FDP-Fraktion stimmte dagegen, so dass am Ende 23 Nein-Stimmen und acht Ja-Stimmen gezählt wurden, ein Gremiumsmitglied enthielt sich seiner Stimme. Den rechts-gültigen Bebauungsplan aus dem Jahr 1993 al-

lerdings nicht zu ändern – ein Teil des DFB-Antrags – dem stimmten die Stadträtinnen und Stadträte mehrheitlich zu. Der Projektentwickler Archy Nova, der gemeinsam mit der Ed. Züblin AG für die Steinhoff Haehnel Architekten sowie für die Investorgruppe GWG einspringen wollte, war an diesem Abend auf mehrheitlichen Wunsch des Ältestenrats nicht zur Vorstellung seiner Pläne angereist.

Dabei hätte er zur Sicherung der Realisierung des Grünen Hochhauses die Finanzierungsusage einer Bank vorgelegt; 500 Quadratmeter und damit zehn Prozent der Wohnfläche als kostengünstigen Wohnraum zur Verfügung gestellt; und zum dauerhaften Erhalt der Begrünung ein entsprechendes Konzept im Grundbuch mit dem Eintrag einer Realast gesichert. Darüberhinaus sollte das gesamte Projekt wissenschaftlich begleitet werden von Professor Ferdinand Ludwig von der TU München sowie von H.-J. Hartmann, Garten- und Landschaftsarchitekt bei der Vertiko GmbH Vertikalbegrünungskonzepte.

Das nahe der Ausfahrt Waiblingen-Nord gelegene Grundstück auf der Korber Höhe II prägte den Stadteingang, begann Oberbürgermeister Andreas Hesky seinen Rückblick auf dessen Entwicklung. Seien Hochhäuser in den 70er- und 80er-Jahren noch eher negativ besetzt gewesen, hat sich das in der jüngeren Vergangenheit angesichts der Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt verändert: nachhaltiges Bauen und Wohnen, indem ein Kleinklima geschaffen wird, das hilft, sich leichter an sich ändernde klimatische Bedingungen anzupassen. „Grün“ passe zu Waiblingen, betonte Hesky, sei die Stadt doch von viel Grün geprägt und von vielen ökologischen Projekten. Und: an der Fassade würde sogar mehr Grün geschaffen als Fläche am Boden versiegelt würde – ein positiver grüner Fußabdruck.

Deshalb wurde im April 2016 eine Ausschreibung vorgenommen, bei der neun Bewerbungen eingingen, drei Bewerber präsentierten sich im Gemeinderat öffentlich, zwei Investoren blieben am Ende übrig. Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Grundstücks sollte geförderter Wohnungsbau betrieben werden. Doch wegen zu geringen Rückhalts im Gemeinderat sprangen sie ab. Archy Nova kam auf die Stadt zu und erklärte sich bereit, die Pläne von Steinhoff/Haehnel zu übernehmen, das Programm allerdings insofern zu ändern, dass aus den Eigentumswohnungen ein Genossenschaftsproj-

jekt würde. Da wäre freilich ein Nachjustieren möglich gewesen, betonte Hesky angesichts zahlreicher Bedenken im Gremium. Außerdem wurde das Gebäude durchgängig ökologisch konzipiert – mit Materialien wie Holz und Flachs, niedrigem Energieverbrauch und Elektrofahrzeugen im Pool – mit sozialen Komponenten wie Aspekten eines Mehrgenerationenwohnens, einem Mittagstisch und gemeinsamer Infrastruktur wie Speisesaal, Gästeparternments und Waschküchen; auch Serviceleistungen wie Waschen und Bügeln wurden vorgeschlagen. Die Kosten und dementsprechend die Mieten wären durch einen hohen Vorfertigungsgrad niedrig geworden: die Warmmiete wurde mit 13 Euro pro Quadratmeter angesetzt, inklusive der Grünpflege.

Eher ein „Hochhäusle“

Insgesamt eine Chance für ein beispielhaftes Projekt im Bereich des innovativen, nachhaltigen Bauens, denn „Wie wohnt man morgen?“, so hatte die Frage gelaute, die auf dem markanten Grundstück beantwortet werden sollte. Mailand mit seinem „Bosco verticale“ (senkrechter Wald) oder München, wo in der Arabellastraße das erste grüne Hochhaus 2020 entstehen wird; dazu Stuttgart, wo auf dem Mailänder Platz ein 60 Meter hoher Hotelurm mit Begrünung gebaut wird.

56 Meter war übrigens die für Waiblingen vorgesehene Höhe, womit das Grüne Hochhaus eher ein „Hochhäusle“ geworden wäre, wie Baubürgermeisterin Birgit Priebe den Vergleich mit dem doppelten hohen „Gewalt-Tower“ in Fellbach relativierte. In dieser relativ geringen Höhe wäre auch der Brandschutz bei weitem nicht so exorbitant ausgefallen wie bei „richtigen“ Hochhäusern.

Auf dem 1 300 Quadratmeter großen Gelände, das dazuhin noch steil neun Meter tief abfällt, sei normaler Geschossflächenbau gar nicht möglich, betonte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Um 60 bis 70 Wohnungen bauen zu können, benötige man an anderer Stelle die fünffache Fläche. „Und das im Stuttgarter Verdichtungsraum!“. Ein Terrassenbau müsste nach Norden ausgerichtet werden, was als sehr ungünstig gilt. Ein Hochhaus hingegen am höchsten Punkt im Norden löse keinerlei Verschattung aus.

Lesen Sie die Diskussion der Stadträtinnen und Stadträte auf unserer Seite 7.



So hätte das Grüne Hochhaus in Waiblingen aussehen können. Animation: Steinhoff/Haehnel Architekten



Fußball im Verein – vereint beim Fußball, so war es beim Familiensporttag, bei dem die Akteure des FSV und des Integrationsrats gemeinsam mit den Bewohnern der Gemeinschaftsunterkünfte aktiv waren. Foto: Stefanie Falk

Familiensporttag des FSV und des Integrationsrats

Ein Sporttag der guten Begegnungen

In der Nacht hatte es noch ordentlich geregnet, aber am Sonntag, 23. Juli 2017, war dann alles wieder abgetrocknet auf den Plätzen des FSV am Oberen Ring, und somit perfekt für einen Familiensporttag, der vom FSV gemeinsam mit dem Integrationsrat und der Stadt Waiblingen initiiert worden war.

Mit von der Partie waren die Fußballmannschaften aus den Gemeinschaftsunterkünften. „Fußball ist international und wird in vielen Ländern der Erde gespielt, daher bietet er die Gelegenheit, sich auch ohne viele Worte auf sportlicher Ebene zu begegnen und gemeinsam etwas zu tun“, betonte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr bei ihrer Begrüßung. Sie dankte den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Integrationsrats, des Frauensprachcafés, dem Stadionsprecher und den beiden Schiedsrichtern sowie Klaus Riedel und dessen Ehefrau Gerda Riedel, die durch ihre tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung erst möglich machten.

Seit längerem trainiert eine Mannschaft von Menschen mit Fluchterfahrung regelmäßig beim FSV. Auch eine Damenfußballmann-

schaft, die gegen die Mannschaft des SV Hegnach spielte, trat an. Für die Kinder gab es eine Spielstraße mit verschiedenen Stationen und eine kleine Belohnung für die erfolgreiche Teilnahme. Gymnastikgruppen des FSV gaben einen Einblick in die zahlreichen sportlichen Angebote des Vereins und luden gleich zum Mitmachen ein.

Nach einem spannenden Turnier konnte die Mannschaft des kroatischen Kultur- und Sportvereins „Zrinski“ die Urkunde für den ersten Platz entgegennehmen, gefolgt von den drei Flüchtlingsmannschaften des FSV und dem rumänischen Verein „Lucaefarul“. Beim gemeinsamen Pizzateasen konnten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einem gelungenen Sporttag stärken.



Geselliger Genuss bei Rebensaft und Musik

Von Juli bis September immer donnerstags trifft sich Waiblingen von 17 Uhr an auf dem Marktplatz zur Weinprobe. Wechselnde Weingüter aus dem gesamten Remstal bringen ihre Kellerschätze zum Verkosten, flankiert von kleinen Snacks. Untermauert wird das Geschmackserlebnis von Live-Musik. Doch nicht nur ausgewiesene Weinfreunde zieht die Veranstaltung an. Die Geselligkeit steht im Mittelpunkt: man trifft sich zu einem entspannten Plausch. Am Donnerstag, 27. Juli, ist das Strümpfelbacher Weingut Kuhnle zu Gast auf dem Waiblinger Marktplatz. „Bodenständig, traditionsbewusst und höchster Qualität verpflichtet“ ist Kuhnles Philosophie. Margret und Werner Kuhnle stammen beide aus Familien, in denen seit mehr als 500 Jahren Wein angebaut wird. Die natürlichen Inhaltsstoffe bleiben bis ins Glas hinein erhalten, damit sich Frucht und Rasse voll entfalten können. Familie Kuhnle bürgt mit Ihrem Namen für Weine höchster Qualität, einzigartigem Geschmack und ausgezeichneter Bekömmlichkeit. Tarte Flambée, hierzulande besser bekannt als Flammkuchen, ist die perfekte Ergänzung zu einem guten Glas Wein. Frisch belegt, hauchdünn und soooo lecker, das sind Dominik's Flammkuchen aus dem Holzbackofen, die an diesem Donnerstag angeboten werden.

Das „Birds of a Feather“-Duo sind Tonia Danese und Uwe Lenz, zwei klare Frontstimmen, zwei starke Songwriter, Virtuosität an den Instrumenten – man hört ihnen den Spaß am Musizieren an. Die „Birds“ zeichnet besonders der mehrstimmige Gesang sowie die Vielfalt an Instrumenten aus. Die beiden Musiker nehmen das Publikum mit auf eine Reise in ihre Welt und erschaffen ein stimmiges und kurzweiliges Musikerlebnis. Im August geht es weiter mit dem Weingut Gold (mit SaXrose & Freunde sowie Schmiegs Kellerbesen) am 3. August; Karl Haidle (mit Annette Korn und Restaurant Bachofer) am 10. August; Maier (mit Gutmann + Schmolz sowie Käse-Widmann) am 17. August; Häubermann (mit Zwischenwelten und dem Restaurant Casiopeia) am 24. August sowie mit den Fellbacher Weingärtnern (mit SaXrose und handgemachter Bewirtung) am 31. August. Die Aktion Weincent zu Gunsten der Bürgerstiftung Waiblingen geht weiter. Die teilnehmenden Wengertler und Gastronomen unterstützen die Stiftung mit einer Spende; die Gäste sind eingeladen, diese Aktion zu unterstützen. Im Internet: www.waiblingen.de. Auf facebook: www.facebook.com/WaiblingenStadtportal/.



Sommerfest im Freibad Waiblingen!

Mit einem bunten Unterhaltungsprogramm beim Sommerfest im Freibad Waiblingen am Sonntag, 30. Juli 2017, wollen die Stadtwerke ihren Badegästen wieder ein unvergessliches Baderlebnis bescheren. Actionreiche Disziplinen im Wasser und an Land fordern zum Mitmachen auf. Gefragt sind Kreativität, Geschicklichkeit und Teamgeist. Ob es darum geht, den Aqua-Track-Hindernislauf mit einem abschließenden Rutsch ins kühle Nass zu absolvieren oder auf der Liegewiese die Bicycle-Challenge auf Offroad-Funracern zu meistern – jede Menge Spaß ist garantiert. Sicherlich einmalig auf der Welt ist der Kanu-Parcours. Hierbei müssen die Badegäste auf den extra für das Sommerhighlight entwickelten Schwimmreifen, nur mit Hilfe von Paddeln und eigener Muskelkraft, einen auf dem Wasser aufgebauten Parcours bezwingen. Auch das Softspeer-Werfen auf die riesige Zielscheibe sowie der Sommer-Biathlon, bei dem die großen und kleinen Badegäste, mit Schwimmflossen und Wasserspritzen ausgestattet, auf originale Biathlon-Klappschiben schießen, verspricht absolute Volltreffer. Weitere Angebote: ein Puppentheater und eine Zauber-show, die immer wieder für Begeisterung bei kleinen Badegästen sorgen. Das Programm wird von erfahrenen Animatoren der „Zephyrus Events“ aus Oerlinghausen und der Villingen Puppenbühne angeboten. Bei schlechten Wetterbedingungen finden sich auf www.stadtwerke-waiblingen.de Informationen, ob das Sommerfest stattfinden wird.

Anmelden zum Waldausflug!

Geselligkeit auf der Buocher Höhe

Für die Waiblinger Seniorinnen und Senioren steht zum Ende des Sommers alljährlich der Waldausflug zum Forstbetriebshof auf der Buocher Höhe auf dem Programm, zu dem die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem StadtseNIorenrat einlädt – Musik, Vesper und ein „Ratströpfle“ erwarten die Gäste. Am Dienstag, 5. September 2017, ist es soweit; Karten zum Preis von 9 € sind zwischen 7. August und 1. September erhältlich: in der Foren Nord und Mitte, in der Engel-Apotheke am Danziger Platz sowie in den Ortschaftsrathäusern. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit dem Bus; die Haltestellen und Zeiten sind auf der Teilnahme-karte vermerkt, diese ist unbedingt erforderlich.

Im Forum Nord

Auf zum Weißwurst- und Salzkuchenfest!

Das Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, feiert am Sonntag, 13. August 2017, von 12 Uhr bis 16 Uhr sein Weißwurst- und Salzkuchenfest. Auch Salzkuchen, Eiskaffee und eine Kuchentheke gehören zum kulinarischen Angebot. Bei Klavierklängen und Tanz der orientalischen Tanzgruppe des Forums Nord kommt auch die Kultur nicht zu kurz. Die Veranstaltung entfällt auch bei schlechter Witterung nicht.

Ausflugsziele

Abwechslung pur für Groß und Klein!

Der Prospekt der „Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH“ weist zahlreiche Ausflugsziele für Familien aus und verspricht Abwechslung pur. Gegliedert werden die Angebote in „Tierische Erlebnisse“, „Spannende Einblicke in die Stadt“, „Aktiv sein“, „Kunst und Kultur“, „Grillplätze“, „Natur erleben“, „Einfach nur spielen“, „Mühlen“ und „Badespaß“. Auf einem ausklappbarem Lageplan am Ende der Broschüre sind alle Ausflugsziele eingezeichnet. Und fürs Navigationssystem sind die Ziele auch mit der genauen Adresse beschrieben. Das Heftchen liegt in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 aus, die montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr geöffnet ist.

Stadtwerke Waiblingen

Hallenbad in den Ferien geschlossen

Das Hallenbad Waiblingen ist über die Sommerferien von Donnerstag, 27. Juli, bis Sonntag, 10. September 2017, geschlossen. In dieser Zeit nehmen die Stadtwerke jährliche Revisionsarbeiten an den technischen Anlagen vor. Von 11. September an ist das Bad wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Hallenbad-Gaststätte „La Piscina“ ist in den Sommerferien von 31. Juli bis 1. September 2017 ebenso zu. Schwimmfreunden wird das Freibad Waiblingen oder das Bittenfelder Waldfreibad empfohlen: beide sind bis 15. September von 7.30 Uhr bis 21 Uhr und von 1. bis 15. September von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Im Waldfreibad Bittenfeld

So richtig fit werden

Beim zweiten Fitness-Badetag der Stadtwerke Waiblingen in dieser Saison am Sonntag, 6. August 2017, im Waldfreibad Bittenfeld werden in der Zeit von 9.30 Uhr bis 15 Uhr wieder Kurse angeboten, die fit machen. Es ist keine Voranmeldung notwendig – wer Lust hat macht einfach mit. Es wird lediglich der Freibad-Eintritt berechnet. Das Programm: Aquadance um 9.30 Uhr und 13 Uhr; Bewegungstraining im Hüft- bis brusttiefen Wasser zur allgemeinen Steigerung von Fitness und Gelenkigkeit. Das Training wird mit peppiger Musik angereichert. Diese Art der Gymnastik ist für Jung und Alt geeignet. Es kommt zu einer Steigerung des Energieverbrauchs und einer erhöhten Durchblutung der Haut. Fasientraining um 10.30 Uhr und 14 Uhr: bei dem Training an Land wird der Körper auf entspannten Weg mit einer Rolle in Form gebracht. Faszien sind gewebartige Strukturen, zu denen Bänder, Sehnen und Gelenkkapseln zählen. Mit Schaumstoffrollen werden die Faszien massiert und Verklebungen gelöst. Dadurch werden Regenerationsprozesse beschleunigt, die Leistungsfähigkeit verbessert und das Verletzungsrisiko im Alltag gesenkt. Freibadworkout an Fitnessgeräten um 11.30 Uhr und 15 Uhr: funktionelles Ganzkörpertraining mit Nutzung der Eigenkraft.



Einen „kühlen“ Kopf zu bewahren, galt es bei den Schach-Grundschulmeisterschaften, zu denen der Schachclub Waiblingen am Samstag, 22. Juli 2017, eingeladen hat. Foto: privat

Schach-Grundschulmeisterschaft:

Tim Gavrin neuer Meister

Bei der Waiblinger Schach-Grundschulmeisterschaft, zu der der Schachclub am Samstag, 22. Juli 2017, eingeladen hatte, ist der Viertklässler Tim Gavrin vom Salier-Schulzentrum neuer Meister geworden. Zum mittlerweile elften Mal wurde die Stadtmeisterschaft der Grundschüler ausgelobt. 18 Teilnehmer aus der Grundschule Beinstein, der Rinnenäckerschule, der Salier-Gemeinschaftsschule und der Wolfgang-Zacher-Schule traten in der Salier-Mensa gegeneinander an. Nach fünf Partien stand Tim als Sieger fest; nach seinem zweiten Platz im Vorjahr und den seitdem gesammelten Erfahrungen im Verein und bei der Württembergischen Meisterschaft galt er als Favorit.

Mit vier Punkten und nur einer Niederlage kam ihm Daniel Martinovic von der Rinnen-

äckerschule am nächsten, der sich dabei unter anderen gegen seinen Bruder Antonio (Platz fünf) durchsetzte. Den dritten Platz sicherte sich Julius Löblein nach Feinwertung vor Tommy Nufer (beide von der Salier-Gemeinschaftsschule).

Den Pokal für das beste Mädchen sicherte sich Sophie Faschingsbauer von der Rinnenäckerschule, die insgesamt auf Platz sechs landete – punktgleich mit Erstklässler Tobias Hönnings aus Beinstein. Sie erhielt ebenso wie die drei Erstplatzierten einen Pokal. Der Sieger wird auf dem von der Stadt Waiblingen gestifteten Wanderpokal eingraviert. Alle Kinder erhielten als Belohnung für die stundenlanges konzentriertes Stillsitzen eine Urkunde sowie eine Medaille.



Beste Turnierbedingungen finden Reiter und Pferd beim Turnier auf der Reitanlage mit weitläufigem Sandplatz an der Rems vor, wenn sie von 27. bis 30. Juli 2017 ihr Bestes geben. Foto: Jom Art

Waiblinger Reitturnier ein Magnet weit über die Region

Dressur und Springen im sportlichen Spitzenformat

Der Reitverein Waiblingen wird von Donnerstag, 27., bis Sonntag, 30. Juli 2017, zum Austragungsort eines „Großen Reitturniers“ auf seiner malerisch an der Rems gelegenen Anlage. Umringt von üppigem Grün bildet das Herzstück der Reitanlage der große Sandplatz, der beim Reitturnier im Mittelpunkt der Wettbewerbe stehen wird, denn dort finden Pferd und Reiter beste Turnierbedingungen vor: Dressur und Springen bis zur „S-Klasse“ gehören zum Programm.

An vier Tagen wollen sich Reiter aus der ganzen Region miteinander messen – aber auch etliche Nennungen aus anderen Teilen Baden-Württembergs sind zum sportlichen Wettstreit eingegangen. So liegen am Donnerstag zu nächst die Dressurprüfungen im Fokus der Veranstalter. Vor allem die Jungpferde in den Klassen „L“ und „M“ haben die Möglichkeit, Turnierluft zu schnuppern und sich mit der großzügigen Kulisse des Waiblinger Reitturniers vertraut zu machen.

Am Freitag, 28. Juli, werden auch die Springreiter mit den Wettbewerben beginnen. Schon am Freitagabend wird im Parcours eine Punkt-springprüfung der Klasse „S“ ausgetragen. Über Sieg und Niederlage entscheidet hier der letzte Sprung – ein so genannter Joker. Ein Hindernis, das vor allem durch seine Optik und Bauweise als schwierig zu überwinden gilt.

Am Samstag, 29., und am Sonntag, 30. Juli, folgen sportliche Leckerbissen: für die Dressurreiter geht es am Samstagvormittag in einer Dressurprüfung der Klasse „S“ ans Eingemachte. Diese Prüfung erfordert höchste Präzision und das Kürzel „S“ dahinter steht nicht umsonst für „schwer“. Am Abend dürfen sich die Besucher wieder auf eine rasante S-Springprüfung der Extraklasse freuen. Unter Flutlicht müssen die Teilnehmer zeigen, dass sie nicht nur fehlerfrei, sondern auch besonders schnell reiten können. Sowohl in der Dressur als auch im Springen folgt das große Finale am Sonntag.

In der Dressur gilt es, einen „Prix St. Georges“ mit Höchstschwierigkeiten in allen drei Gangarten möglichst korrekt zu absolvieren. Aber auch die Reiter aus der Region kommen anschließend in einer Springprüfung der Klasse „M“ auf ihre Kosten. Zum Abschluss des viertägigen Waiblinger Reitturniers sind eine mit 2.000 Euro dotierte Springprüfung der Klasse „S“ und Stechen geplant. Nur, wer im

Normalparcours fehlerfrei bleibt, zieht ins anschließende Stechen ein. Hier wird eine Kurzversion der ursprünglichen Hindernisfolge geritten, jedoch muss, um zu gewinnen, eine besonders schnelle Zeit erzielt werden.

Auf sportlicher Ebene erwartet die Zuschauer ein vielfältiges Programm. Aber auch auf kulinarischer Seite werden die Besucher mit kühlen Getränken und schmackhafter Kost versorgt. Geboten werden allerlei Gaumenfreuden: von deftigen Maultaschen bis hin zum selbstgemachten Hamburger. Die idyllische Lage des Reitvereins Waiblingen lädt Wanderer und Fahrradfahrer auf ihrem Weg entlang der Rems zum Einkehren ein. Daher freut sich der Reitverein Waiblingen, zahlreiche Besucher auf seiner Anlage begrüßen zu dürfen.

Das Turnier in der Übersicht

Donnerstag, 27. Juli: 8 Uhr Dressurpferdeprüfung Klasse L; 9.30 Uhr Dressurpferdeprüfung Klasse L (geschlossen); 12.15 Uhr Dressurpferdeprüfung Klasse M; 14.15 Uhr Dressurprüfung Klasse M (Abteilung I); 17.15 Uhr Dressurprüfung Klasse M (Abteilung II). – Freitag, 28. Juli: 8 Uhr Dressurprüfung Klasse M (Abteilung I); 10.45 Uhr Dressurprüfung Klasse M (Abteilung II); 14.15 Uhr Springprüfung Klasse M (geschlossen); 16.45 Uhr Springprüfung Klasse M; 18.30 Uhr Punkt-springprüfung Klasse S. – Samstag, 29. Juli: 8 Uhr Dressurprüfung Klasse S; 14.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse L (geschlossen); 15.45 Uhr Springpferdeprüfung Klasse L; 17 Uhr Zwei-Phasen-Springprüfung Klasse M; 19 Uhr Springprüfung Klasse S. – Sonntag, 30. Juli: 8 Uhr Dressurprüfung Klasse S, „Prix St. Georges“; 12.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse M; 14 Uhr Springprüfung Klasse M (Abteilung I); 15.30 Uhr Springprüfung Klasse M (Abteilung II); 17.15 Uhr Springprüfung Klasse S mit Stechen.

Fachbereichsleiter Wilfried Härer

Nur gute Spuren hinterlassen

(dav) Nur wenige Themen haben sich in den vergangenen Jahren einer solchen Veränderung unterziehen lassen müssen wie Schulen und Kindergärten. In nur wenige Bereiche hat die Stadt Waiblingen so viel Geld und neues Personal investiert wie in Schulen und Kindergärten. Wilfried Härer, der Leiter des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung, hat angesichts dieser stetigen Neuerungen und Änderungen nicht nur die Ruhe bewahrt, vielmehr sind die Angebote in Bildung und Betreuung ein regelrechtes Aushängeschild der Stadt geworden und haben das Bild Waiblingens als kinder- und familienfreundliche Stadt mitgeprägt. Wilfried Härer habe den Fachbereich mit großer Fachkenntnis und hohem Verantwortungsbewusstsein geleitet, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky, als er Härer am Montag, 24. Juli 2017, in den Ruhestand verabschiedete. Vier Jahrzehnte lang hatte der für die Stadt gewirkt.

Und das nicht nur bei „Bildung und Erziehung“, denn bevor Härer diesen neuen Fachbereich zum 1. Januar 2008 übernahm und bevor er im Jahr zuvor Leiter der ebenso neuen Abteilung Schulen war sowie Stellvertreter der Fachbereichsleitung, war der Sport für ihn ein bedeutender Aufgabenbereich: seit Ende 1983 hatte Härer im Amt für Schulen, Sport und Kultur gearbeitet und war stellvertretender Amtsleiter. Begonnen hatte er bei der Stadtverwaltung am 1. September 1977, und zwar zunächst in der Ortschaftsverwaltung Bittenfeld; im April 1980 wechselte er zum Rechnungsprüfungsamt. Seine Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst hatte Härer in den 70er-Jahren in seinem Heimatort Urbach absolviert.

Verabschiedet wurde der knapp 64-jährige Wilfried Härer in der Kunstschule Unteres Remstal, wobei als Ort auch jede Sporthalle, jede Sportanlage, jeder Fußballplatz oder jede Schule, jeder Kindergarten, jedes Jugendhaus, das Bürgerzentrum oder die Talaua hätten gewählt werden können, meinte Hesky scherzhaft, denn „dort waren Sie gewissermaßen während Ihrer Tätigkeit zu Hause – und überall haben Sie gute Spuren hinterlassen!“

Im Beisein von Mitgliedern des Gemeinderats, in dem er geachtet und sehr geschätzt war, im Beisein von Schulleitern und dem Geschäftsführenden Schulleiter Axel Rybak sowie von Roland Jeck vom Staatlichen Schulamt; von Kooperationspartnern wie FBS, VHS und Tageselternverein; von Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine sowie anderer Vereine und auch im Beisein von Pfarrer Klappenecker; von Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr und Baubürgermeisterin Birgit Priebe sowie zahlreicher Kolleginnen und Kollegen, die ihm große Wertschätzung entgegenbrachten – und last not least seiner Nachfolgerin, Erika Schwiertz, bisher Leiterin der Abteilung Schulen, versicherte der Oberbürgermeister dem Scheidenden: „Ihr Sachverstand und Ihre Persönlichkeit, die einem vertraut waren, werden fehlen – das gilt für die Verwaltung, den Gemeinderat, für die Dezerentinnen und für mich persönlich.“

Rektorin der Staufer-Gemeinschaftsschule verabschiedet

Nach „getaner Arbeit“ in die Ferien und ins Sabbatjahr

(gege) Ein wenig wie von Zauberhand, könnte man den Eindruck gewinnen, hat die Rektorin der Staufer-Gemeinschaftsschule, Eva-Maria Schäfer, die Geschicke des Hauses gelenkt, denn sie, die die Bildungseinrichtung nur dreieinhalb Jahre geleitet hat, vollbrachte in dieser Zeit Großes. Schließlich galt es, die einstige Grund- und Werkrealschule rasch in ein neues schulisches Zeitalter zu führen und ein Konzept mit Inhalten zu füllen. Mit zunächst einem Sabbatjahr verabschiedete sie sich am Freitag, 21. Juli 2017, nach „getaner Arbeit“ nicht nur von der Staufer-Gemeinschaftsschule und damit „ihrem Werk“, sondern auch offiziell aus dem Schuldienst in den Ruhestand.

Die Einladungskarte zur Verabschiedung war mit Kreisen in unterschiedlichen Farben bedruckt, als Festdekoration im Schulhaus – ebenfalls farbenfrohe Kreise und auch im Schullogo taucht der Kreis auf, indem Kinder sich an den Händen fassend ein Rund bilden. In der Kreissymbolik wollte die scheidende Schulleiterin auch die Botschaft dieses Abschiedstags transportiert wissen: sei dieser doch kein Endpunkt, sondern ein Prozess, bei dem es immer wieder ins Zentrum vorzudringen

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 27. Juli: Johann Beck zum 85. Geburtstag, Miklos Holzmann zum 85. Geburtstag, Werner Weinbrecht zum 80. Geburtstag, Hildegard Kohnle zum 80. Geburtstag, Maria Rutz zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 28. Juli: Erika und Hans Fränzel in Neustadt zur Goldenen Hochzeit, Liddy und Ulrich Krämer zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 29. Juli: Rose Mertineit in Hohenacker zum 85. Geburtstag, Ingeborg und Roland Kopetschke zur Goldenen Hochzeit
Am Sonntag, 30. Juli: Lidwina Vetter zum 90. Geburtstag.
Am Dienstag, 1. August: Dr. Gerhard Pampel zum 105. Geburtstag, Erika Klumpp in Hohenacker zum 85. Geburtstag, Eugen Schock zum 80. Geburtstag, Armin Bauer zum 80. Geburtstag, Maria und Franz Maier zur Eisernen Hochzeit.

*

Silva Wild, frühere persönliche Assistentin der Baubürgermeisterin, wird am Freitag, 28. Juli, 65 Jahre alt und tritt am 1. August in den Ruhestand.

Anette Mayer, Leiterin des Aktivspielplatzes, feiert am Sonntag, 30. Juli, den 50. Geburtstag.



Fachbereichsleiter Wilfried Härer mit Oberbürgermeister Andreas Hesky.



Reichlich und warmer Applaus für den Scheidenden. Fotos: David

Ein besonderer Moment sei eine solche Verabschiedung in den Ruhestand, vor allem nach 40 Jahren, in denen viel gearbeitet, bewegt und vorangebracht worden sei, wie im Fall Wilfried Härers, bei dem es, genau genommen, eigentlich „nur“ 39 Jahre und elf Monate waren. Trotz dem einen einzigen fehlenden Monat, den der Scheidende nicht „voll machen“ wollte, habe er einstimmig beschlossen, bemerkte Hesky knitz lächelnd, ihm die beim 40er-Arbeitsjubiläum übliche Silberne Ehrenplakette mit Urkunde der Stadt Waiblingen zu überreichen. Denn wenn man die vielen Großveranstaltungen und die unzähligen Arbeitsstunden am Abend und an Wochenende betrachte, komme Härer sicherlich locker auf eine Arbeitszeit von weit mehr als 41 Jahren.

Seine Berufung und Erfüllung habe Wilfried Härer – nach einer „Stellenrotation“ – im November 1983 gefunden, als er zum damaligen Amt für Schulen, Sport und Kultur kam und Sportabteilungsleiter wurde, stellte der Oberbürgermeister fest. Sport war und ist Härers Leidenschaft. Als nach der Verwaltungsstrukturreform 2007 der bisherige Amtsleiter Manfred Beck in den Ruhestand ging, habe es keinen Zweifel gegeben, betonte Hesky, dass er das Zeug zum neuen Fachbereichsleiter habe. Er habe die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt und sich in die Kindergarten-Bedarfsplanung, die Schulentwicklung und die Jugendarbeit – seine drei Abteilungen – tief eingearbeitet und genauso kompetent und überzeugend gesprochen wie früher über Laufbahnen, Kugelstoß-Anlagen oder über Vereinfachung und die Organisation von Sportveranstaltungen.

Bild von der aktiven Stadt geprägt

Damals wie heute sei er ein beliebter Ansprechpartner, hob Oberbürgermeister Hesky hervor, einer, mit dem man schwätzen kann, Lösungen suchen und umsetzen, nicht Bedenken suchend und vor sich hertragend. Damit habe er auch das Bild der aktiven, agilen und ermöglichenden Stadtverwaltung Waiblingen geprägt. Vor allem der Ausbau der Kinderbetreuung, der hervorragend gelungen sei, und die Schulpolitik des Landes seien es im zurückliegenden Jahrzehnt gewesen, die Härer und andere beschäftigt hatten. Er sei mittendrin gewesen im Strudel der Änderungen und habe etwas erreichen wollen. Er sei von der Gemeinschaftsschule überzeugt und habe alles gegeben. Sei er von etwas nicht ganz überzeugt gewesen, habe er dennoch stets das Beste daraus gemacht, zum Wohle der Kinder und der Stadt. Er habe einen Fachbereich geleitet, der zu den Wahrnehmungen der Stadt in der Bürgerschaft und im Umland am stärksten prägenden Einheiten innerhalb der Stadtverwal-

tung gehöre. Waiblinger Kinderbetreuungs-Angebote und Schulen seien Faktoren, die über die Wettbewerbsposition einer Kommune im Vergleich zu anderen entscheide, nicht nur bei der Wohnortwahl, sondern ganz besonders auch für den Wirtschaftsstandort Waiblingen. Die Stadt könne sich auch bei Bildung und Betreuung wahrlich sehen lassen, nicht nur quantitativ, auch qualitativ. Früher schon habe er als Mann des Sports Thesenpapiere über den Bau von Turn- und Sporthallen an Schulen aufgestellt; die damit verbundenen Investitionen ließen schlucken. Heute habe Waiblingen eine Ausstattung, „auf die wir stolz sind“.

Worauf er sich stets habe verlassen können, betonte Oberbürgermeister Hesky, sei Härers Loyalität und sein Fachwissen, die in so mancher hitzigen Debatte Sicherheit gaben. Sein Gespür, sein Realitätsinn und seine Erfahrung hätten ihn befähigt, den einen oder anderen vielleicht etwas zu groß geratenen Wunsch wieder zu relativieren und ihn in ein vertretbares Maß zu bringen. In den Haushaltsplan-Beratungen habe er sich zwar sehr für Kitas und Schulen eingesetzt, den Gesamthaushalt dennoch im Blick.

Treibende Kraft und ruhender Pol

Als Fachbereichsleiter müsse man eigene Vorstellungen entwickeln und eigene Entscheidungen treffen, fuhr Hesky fort. Selbstständiges Denken und Äußern von Überlegungen, ungefiltert – das erwarte man von Führungskräften. Und Wilfried Härer habe dies bestens erfüllt. Ebenso wie organisatorische Herausforderungen, strukturiertes Denken und Planen und auch das Einbinden der Vereine und anderer Ehrenamtlicher. Er wisse, wie Vereine tickten, und werde dafür geschätzt. Niemand in der gesamten Stadtverwaltung habe im Bereich der Organisation von städtischen Großveranstaltungen einen solchen Erfahrungsschatz wie er. Er sei treibende Kraft und ruhender Pol gewesen. Auch innerhalb der Verwaltung habe er ein gutes Miteinander gepflegt, den direkten Draht und kurze Wege. Härer sei weniger der Verwaltungstheoretiker, sondern eher der Macher, einer, der nicht nach Zuständigkeiten und Dienstweisungen frage, der vielmehr zupackte. Nichts sei dem Organisationsstalent zu viel gewesen. Dabei sei es ihm nicht wichtig gewesen, im Mittelpunkt zu stehen. „Sie hatten Ihre Freude und Genugtuung am Erfolg!“. Die Eröffnung des Bürgerzentrums, das 1100-Jahr-Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung Waiblingens, die Landeskunstwochen, die 750-Jahr-Feier der Stadterhebung, Baden-Württembergische Leichtathletikmeisterschaften, Deutsche Crossmeisterschaften, Deutsche Mehrkampfeister-

schaften, Landeskinderturnfest, Landesturnfest, Landesgymnastrad – diese und viele andere Großereignisse ließen sich erwähnen. Und Wilfried Härer war nie weit vom Schuss, er habe sich nie gescheut anzupacken, zu entscheiden, voranzubringen. „Wir wussten den Fachbereich bei Ihnen gut aufgehoben, wir durften von Ihrer Erfahrung und Kompetenz profitieren – auf Sie war stets Verlass!“, unterstrich Andreas Hesky und dankte Härer für dessen unermüdbaren Einsatz und für alles, was er für Waiblingen geleistet habe. Wilfried Härer könne mit Stolz, Freude und Genugtuung auf ein erfolgreiches und erfülltes Berufsleben zurückblicken.

Rainer Eberhardt, Vorsitzender des Personalsrats, lobte Härers gewissenhafte und professionelle Arbeit sogar als Wahlvorstand und ließ den „sehr netten und tollen Kollegen nur mit Wehmut“ gehen. Weiterhin geistige und körperliche Beweglichkeit wünschte Abteilungsleiter Herbert Weil seinem früheren Chef. Axel Rybak, Geschäftsführender Schulleiter, fand, der Fachbereichsleiter sei einfach der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen.

Hymne für Härer

Nach der Melodie von Michael Jacksons „We Are The World“ sangen und spielten Schulleiter „nichts weniger als eine Hymne“, kündigte Rybak das Lied an, dessen Refrain so lautete: *Was mach' m'r bloß ohne d'r Herr Härer? Irgendwie geht's scho, doch ohne ihn, Da wird's halt schwerer! Sei' off'nes Ohr, sei' Lösung mit Verstand Die geh' n' jetzt halt mit ihm in Ruhestand.*

Warmherziger Applaus

Wilfried Härer mag es nicht, wenn man ihm applaudiert: beim ersten begrüßenden Applaus wand er sich in seinem Stuhl. Doch am Ende blieb ihm nichts anderes übrig, als den ihm zum Abschied entgegenbrandenden, sehr warmherzigen und langen Applaus zu „ertragen“. Er, der sich immer Zeit genommen hatte für Kollegen, der Hintergründe stets mit Geduld erklärt hatte, der auch in größter Hektik ohne „Brudeln“ Fragen beantwortet hatte, stand minutenlang vor den ihm Zulächelnden und Applaudierenden – und freute sich. „Ich bin ganz baff“, gestand er angesichts des vielen Lobs, das ihm zuteil geworden war, dafür dankte er Oberbürgermeister Hesky. Aber „keine Angst, es geht auch ohne den Härer!“, schmunzelte er. Sulamith Klein habe die Abteilung Schulen übernommen und mit der neuen Fachbereichsleiterin Erika Schwiertz, der der Oberbürgermeister einen guten Start, viel Erfolg und eine stets glückliche Hand gewünscht hatte, werde es hervorragend weitergehen.



Die Ehrenplakette in Silber für Härers fast 40-jährige Mitarbeit bei der Stadt Waiblingen.



„Beweglich bleiben!“ – das wünschen die Abteilungsleiter Herbert Weil (Kinder- und Jugendförderung, ganz links), Sulamith Klein (Schulen, ganz rechts) und Nachfolgerin im Fachbereich, Erika Schwiertz, bisher Abteilungsleiterin Kindertageseinrichtungen.



Rosen von den Schulleitern.

Roland Jeck dankte er für die vertrauensvolle Arbeit, bei der man einiges bewegt habe, als aus den Hauptschulen Werkrealschulen, dann Gemeinschaftsschulen wurden. „Mal sehen, wie es im Land weitergeht“. Er dankte all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Zusammenarbeit. Seinen Dank versicherte er auch Kollegen: ohne den Bauhof wäre in all den Jahren gar nichts gelaufen, zeigte er sich überzeugt; ohne den Hochbau hätte man einpacken können und ohne die Personalabteilung hätte man es nicht geschafft, das Personal im Kita-Bereich zu verdoppeln.

Mit dann doch etwas rauher Stimme zitierte Wilfried Härer am Ende Bernhard von Clairvaux, Abt des Zisterzienser-Klosters in Clairvaux (ca. 1090 - 1153 n. Chr.), der in einem Brief an Papst Eugen III. schrieb – hier ein Auszug: „Gönne Dich dir selbst! Ich sage nicht: Tu das immer. Aber ich sage: Tu es wieder einmal. Sei wie für alle anderen Menschen auch für dich selbst da.“ – Das habe er nun vor.



Eine Kiste voller Symbolen, für das jedes einzelne für einen guten Wunsch im künftigen Lebensabschnitt stand, hielt die Leiterin der Staufer-Gemeinschaftsschule Eva-Maria Schäfer bei ihrem Abschiedsfest am Freitag, 21. Juli 2017, in ihren Händen. Fotos: Greiner

rinnen und Schüler in kürzester Zeit ins Herz geschlossen, sie werde sie alle vermissen. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern, die von Respekt gekennzeichnet gewesen sei, habe sie sehr geschätzt. Als Pädagogin habe sie in unterschiedlichen Kreisen gewirkt, bleib sie in ihrem Bild: im Kreis der Schüler, für die sie stets einen Lebensraum schaffen wollte, aus dem diese gestärkt hervorgehen können; im Kollegium, mit dem sie das Schulkonzept der Gemeinschaftsschule, das sie ausschließlich positiv bewerte, umsetzen konnte; und im Kreis der Eltern, welche wichtige Ansprechpartner für die Lehrkräfte seien.

Nachfolgerin: Eva Neundorfer-Prade

Die Nachfolge der Schulleiterin, die nach ihrem Sabbatjahr im September 2018 in den Ruhestand geht, ist ebenfalls geregelt: Schuldekanin Eva Neundorfer-Prade wird die neue Rektorin der Staufer-Gemeinschaftsschule vom Schuljahr 2017/18 an sein.

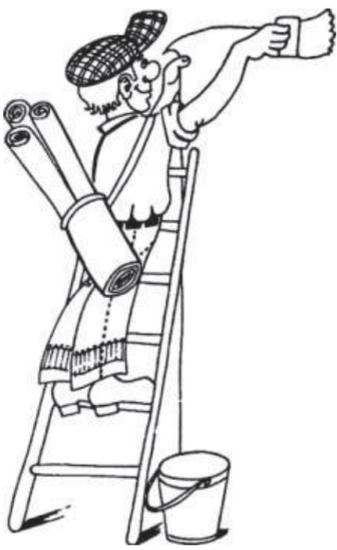


Blumen und ein Geschenk zum Abschied hat Oberbürgermeister Andreas Hesky der Schulleiterin überreicht.

„Sprachlos, berührt und dankbar“ sei sie, bekannte Eva-Maria Schäfer; sie habe die Schüle-

Weiter ging es für sie dann im Schuldienst in Fellbach-Schmidlen, wo sie, wie ihr die Leiterin

Aktuelle Litfaß-Säule



Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss um 19 Uhr zur Wanderung auf dem Wasserfallsteig Bad Urach am 30. Juli.

So, 30.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Württembergischer Christusbund Waiblingen. „Gottesdienst im Grünen“ am Aichstruter Stausee (beim DLRG-Stadion) um 11 Uhr.

Tennisverein Hegnach. Sechster Hartwald-Cup von 9 Uhr an auf der Tennisanlage Hegnach. Die Veranstaltung ist bewirtet.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung auf dem Wasserfallsteig Bad Urach. Treff um 9 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der Bahn.

Mi, 2.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: Die S-Klasse trifft sich um 9.30 Uhr und bricht zur „Sommerwanderung in den Bergen“.

Do, 3.8. Heimatverein. Der Stammtisch mit Mitgliedern und Gästen kommt um 19 Uhr im Café „Deli“ am Marktplatz zusammen.

Fr, 4.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 5.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Vereinfacht im Grünen von 17 Uhr an in der Ortsmitte (gegenüber dem Feuerwehrhaus). Zweiter Festtag: Sonntag.

So, 6.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Vereinfacht im Grünen von 17 Uhr an in der Ortsmitte (gegenüber dem Feuerwehrhaus).

Bezirksimker. Die Imker sind am Alvarium, dem Bienenhhaus in der Talau, von 13 Uhr bis 18 Uhr vor Ort und informieren über Bienenhaltung, Honig und anderes mehr.

Trachtenverein Almrausch. Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr bis 20 Uhr offen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Fr, 11.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 13.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Fr, 18.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 20.8. Bezirksimker. Die Imker sind am Alvarium, dem Bienenhhaus in der Talau, von 13 Uhr bis 18 Uhr vor Ort und informieren über Bienenhaltung, Honig und anderes mehr.

Do, 24.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff, „Die Weisheit der Väter“ mit Pfarrerin Veronika Bohnet.

So, 27.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

So, 3.9. Trachtenverein Almrausch. Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr bis 20 Uhr offen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Do, 7.9. Heimatverein. Der Stammtisch mit Mitgliedern und Gästen kommt um 19 Uhr im Café „Deli“ am Marktplatz zusammen.

DRK. Seniorengymnastik „Fit im Alter“ (Sturzprophylaxe, Rückenschule, allgemeine Fitness) dienstagsvormittags auf der Korber Höhe.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36.

Hospizdienst „Pustebäume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige.

Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne Spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“.

Do, 27.7. Evangelische Kirche Waiblingen. „Pfarrhaus Zeisigweg 16“: Frauenkreis „Holzweg“ trifft sich um 15 Uhr im Pfarrgarten.

Fr, 28.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Treff zum „Gemütlichen Nachmittags“ bei Kaffee und Kuchen um 15 Uhr auf dem Zillhardtshof.

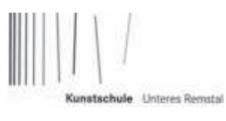
Sa, 29.7. Tennisverein Hegnach. Sechster Hartwald-Cup von 9 Uhr an auf der Tennisanlage Hegnach. Die Veranstaltung ist bewirtet.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.



Kunstschule Unteres Remstal. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops unter ☎ 07151 5001-1702.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.



Jugendzentrum „Villa roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730.



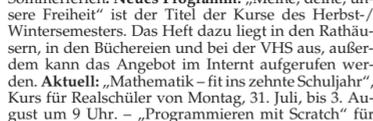
Jugendzentrum „Villa roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730.



Jugendzentrum „Villa roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730.



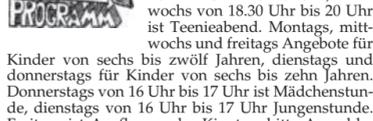
Musikschule Untereres Remstal. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654.



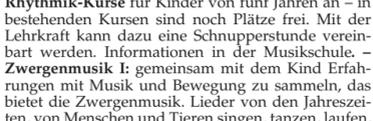
Volkshochschule Untereres Remstal. Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum.



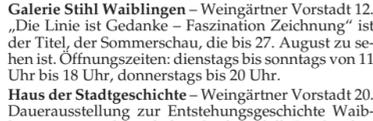
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696.



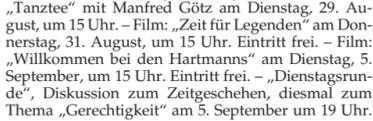
Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.



Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Die Linie ist Gedanke – Faszination Zeichnung“ ist der Titel, der Sommerschau, die bis 27. August zu sehen ist.



Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Die Linie ist Gedanke – Faszination Zeichnung“ ist der Titel, der Sommerschau, die bis 27. August zu sehen ist.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer) im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/.



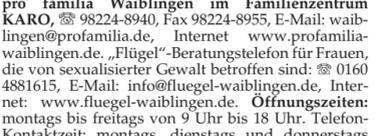
Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO.



Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de.



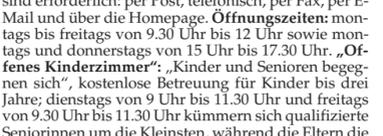
„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.



Tageselternverein im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-waiblingen.de.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de.



Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro.



Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches ergründen

Haus der Stadtgeschichte
Waiblingen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.

- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.

- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

Verlängert bis 10. September: die Schau zu den 1960er-Jahren

Studentenrevolte, politische Wende, Farbfernsehen: das Jahrzehnt zwischen 1960 und 1970 ist ein spannendes Stück Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung „die 1960er“ im Haus der Stadtgeschichte stehen vier Themen: Altstadt, Aussöhnung, Jugend und Kunst. Mehr als 4 000 Besucher haben die Schau seit der Eröffnung im März besucht, Grund genug, sie bis Sonntag, 10. September, zu verlängern. Außerdem ist dazu eine Broschüre kostenlos erhältlich: Fotos, kurze Erläuterungen und eine Chronik aus den städtischen Jahresberichten zeigen Waiblingen im Jahrzehnt der 1960er und lassen Erinnerungen wieder lebendig werden. „die 1960er“ knüpfen an die Ausstellung „Waiblinger Stimmen: Gastarbeiter erzählen“ an: in den Jahren 1959 bis 1971 kamen sechs Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter nach Waiblingen, deren Erfahrungen und Erlebnisse in persönlichen Erzählungen von Oktober 2015 bis Februar 2016 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen und zu hören waren. Die Videos ihrer Zeitzeugen-Interviews können auch während der 1960er-Ausstellung noch abgerufen werden.

Schlaglichter

Vorträge, Rückblicke, auch Führungen, Filme und Diskussionen erwarten die Gäste in der Bohlenstube, der früher „guten Stube“ des Hauses an der Rems, dem heutigen Haus der Stadtgeschichte. „Unbekannte oder längst vergangene Besonderheiten und Ereignisse aus dem Dunkel der Geschichte werden zutage treten“, verspricht Tanja Wolf, Leiterin des Hauses, Schließlich verwahre das Stadtarchiv als das „Gedächtnis der Stadt“ zahlreiche Quellen, darunter auch Schätze, die erst nach und nach für die wissenschaftliche Forschung erschlossen werden:

Donnerstag, 7. September, 17 Uhr vor dem Haus der Stadtgeschichte: Stadterkundung mit Klaus Scheiner, Hans Schultheiß und Tanja Wolf. Schauplätze und Ereignisse in nationalsozialistischer Zeit zwischen 1933 und 1945. Kein Dorf, keine Stadt entging dem totalitären Herrschaftsanspruch des Nationalsozialismus. Die Stadterkundung führt an Orte, die Aufstieg und Niedergang dieser Diktatur erlebten, an Schauplätze der Verfolgung und des Widerstands und an Orte mit Hinterlassenschaften dieser Epoche bis heute. Beachtung finden auch die städtischen Gedenkort der Erinnerung und Mahnung.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Auch in den Sommerferien. Der Eintritt zu beiden Ausstellungen ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen: 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.



After-Work-Dance auf dem Waiblinger Rathausplatz – Zweiter Abend am 25. Juli

Nach der Arbeit ein Openair-Tänzchen wagen

Ob Disco-Fox, Swing oder lateinamerikanische Rhythmen: Tanzen ist pure Lebensfreude und gelebte Leidenschaft. An lauen Sommerabenden im Freien tanzen – das hat etwas. In diesem Sommer wird der Rathausplatz an Dienstagabenden an zur großen Tanzfläche: gemeinsam mit der ADTV-Tanzschule „fun & dance“ lädt die Wirtschaft, Tourismus, Marketing-Gesellschaft Tanzbegeisterte und solche, die es werden wollen, ein. Den Feierabend genießen und neue Leute kennenlernen – „Tanz mit!“, der After-Work-Dance auf dem Rathausplatz,

ist hierzu bestens geeignet. Das Prozedere an allen vier Abenden:

- Die Kinderdisco steigt schon um 18 Uhr, dann können die Kids richtig abrocken, ähnlich, wie man es aus den Ferienclubs kennt.
- Von 19 Uhr an wird mit einem kostenlosen Schnuppertanzkurs eingestiegen – verschiedene Tanzstile wie zum Beispiel Salsa, Merengue, Bachate, Swing und Disco-Fox werden geübt.
- Im Anschluss von 20 Uhr bis 21.30 Uhr kann frei nach Lust und Laune getanzt werden. Zur Stärkung gibt es Snacks und Getränke.

Sitzmöglichkeiten für einen gemütlichen Plausch sind ebenso vorhanden. Der Eintritt ist frei. Bei Regen fällt's Tanzen aus.

Der Auftakt der Tanzserie war der Disco-Fox. Der zweite Abend, Dienstag, 25. Juli, an dem lateinamerikanischen Rhythmen geplant waren, musste wegen Regen ausfallen. Geswingt wird am 1. August und wer immer schon mal Salsa lernen wollte, kommt am 8. August auf seine Kosten. Einfach vorbeikommen und mittanzen. Spaß ist an allen Abenden garantiert.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Reif für die Insel

„Wieder einmal reif für die Insel“ – am zehnten Chorprojekt für Daheimgebliebene können sich von Montag, 31. Juli, bis Donnerstag, 3. August 2017, Sangesfreudige beteiligen. „Memphis“ alias Patrick Bopp von der Stuttgarter A-Capella-Gruppe „Füenf“ studiert Grooves, Witziges und Poppiges mit interessierten, chorerfahrenen Daheimgebliebenen ein – besonders Männerstimmen sind erwünscht und herzlich willkommen. Ein kleines Konzert auf der Insel oder im Kulturhaus ist zum Abschluss am Donnerstag zwischen 18 Uhr und 20.30 Uhr geplant. Geprüft wird zuvor am Montag und am Dienstag von 18 Uhr

bis 20.30 Uhr, am Mittwoch von 18 Uhr bis 22 Uhr. Veranstalter: „Reif für die Insel-Chor“, in Kooperation mit dem Kulturhaus Schwanen Bitte mitbringen: eigene Verpflegung und Getränke sowie „goldene Kehlen“. Kosten: 95 € bar bei Veranstaltungsbeginn zu bezahlen. Infos und Anmeldung per E-Mail: reif-fuer-die-inselfor@web.de.



Mitmachen beim Luther-Slam!

„Sag den Luther/Sag's dem Luther“ – Im Lutherjahr 2017 laden das Kulturhaus Schwanen und der Evangelische Kirchenbezirk Waiblingen zum Luther-Slam ein.

Gefragt sind Darbietungen von etwa sechs Minuten Dauer. Profanes, Sakrales, Spontanes, Geraptes, Gesungenes, Witziges, Mauliges, Zartes, Derbes, Unausdenkliches, Soziologisches, Lyrisches oder Dadaistisches – alles ohne Kostüm und ohne Musikinstrumente. Der Auftritt ist am 13. Oktober um 20 Uhr. Anmeldungen mit Angabe der Telefonnummer: Schwanenbüro, Cornelius Wandersleb, Winzener Straße 4, 71334 Waiblingen. Betreff „Luther-Slam“. Per Mail: cornelius.wandersleb@waiblingen.de. Einsendeschluss ist der 30. September.

Auf den Hochwachturm

Schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, eines der bedeutendsten Wahrzeichen Waiblingens, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die historische Altstadt und hinaus ins Remstal.

Stadtbücherei im Marktdreieck und Büchereien in den Ortschaften

Sommerzeit – Zeit zum Lesen, Spielen und für Genuss



Gemeinsam an den Konsolen „Wii“ und „PS4“ spielen können die Kinder und Jugendlichen in den Ferien bis Freitag, 8. September 2017, dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Samstags stehen Spiel und Spaß von 10 Uhr bis 13 Uhr auf dem Plan: am 29. Juli, am 5. und 26. August sowie am 2. und 9. September;

- am 5. August messen sich die Spieler beim „FIFA-Turnier“: die Anmeldung ist in Zweiertams erwünscht. In zwei Gruppen zu je drei Mannschaften spielen die Teams in der Gruppenphase gegeneinander. In den Platzierungsspielen geht es um den Gesamtsieg. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Spieler (sechs Teams zu je zwei Spieler) begrenzt. Per Los wird ein Team einer europäischen Topliga zugeteilt und die Teameinstellungen festgelegt. Die Einstellungen gelten für alle Spiele.

Die Sieger erhalten jeweils einen „Müller“-Gutschein im Wert von 20 €, für die Plätze zwei und drei gibt es Gutscheine im Wert von 10 € und 5 €. Trostpreise erwarten die anderen Spieler.

Anmeldung bis 3. August unter stadtbuecherei@waiblingen.de oder unter ☎ 5001-1777. Für Getränke und Knabberien ist gesorgt.

Auf Geistertour mit Peter Kundmüller

Gemeinsam mit dem Waiblinger Kinderbuchautor Peter Kundmüller machen sich Kinder im Alter zwischen acht Jahren und zwölf Jahren auf, um die Entstehungsgeschichte der Neidköpfe an den Gebäuden der historischen Innenstadt zu erkunden: am Freitag, 11., und 18. August, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr machen sich die Teilnehmer mit einem Tablet ausgerüstet auf den Weg, um nach den Erkundungen ihr eigenes Neidkopf-Album zusammenzustellen. Gebührenfrei, Anmeldung jedoch unter ☎ 5001-8321 oder per E-Mail: info@wtm-waiblingen.de, erforderlich.

Spaß am Samstag

In der Reihe „Spiel & Spaß am Samstag“ wird am Samstag, 12. August, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr gemeinsam gebastelt. – Am 19. August werden von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Kinderbücherei Geschichten vorgelesen.

Schreibgespräche

Bei den Schreibgesprächen unterhalten sich junge Autorinnen und Autoren in entspannter Atmosphäre über ihre Werke. Das nächste Mal kommen sie am Freitag, 25. August, um 17 Uhr zum inspirierenden Gedankenaustausch zusammen. Eintritt frei.

Tageseltern im Haus

Mitglieder des Tageselternvereins sind am Dienstag, 5. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr zu Gast in der Stadtbücherei. Sie informieren über die Kindertagespflege und den Beruf der Tagesmutter und des Tagesvaters.

„Blüten im Fokus“ in der Fotografie

Fotografien von Martin Mücke sind von Samstag, 5., bis Donnerstag, 31. August, unter dem Titel „Blüten im Fokus“ zu sehen. Der Fotograf holt seit 20 Jahren Impressionen aus der Natur sowie aus Stadt und Land vor die Linse.

Philosophie zum Mitmachen

Die „Philosophie des Humanismus“ und der Reformation“ sind das Thema der geistreichen Gesprächsrunde am Mittwoch, 6. September, um 18.30 Uhr. Jonas Kabsch und Stefan Neller leiten das Gespräch. Eintritt frei.

Sommerleseclub 2017 – „Heiß auf Lesen“

Der Sommerleseclub der Stadtbücherei „Heiß auf Lesen“ hat begonnen: bis Samstag, 16. September, haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 7 wieder die Möglichkeit, gleich in doppelter Weise zu gewinnen – nämlich beim Lesespaß der Literatur und beim anschließenden Gewinnspiel.

Orgelsommer in der Michaelskirche

Stilistisch weit gespannt

Der 15. Waiblinger Orgelsommer lädt mit einem stilistisch weit gespannten Programm an sechs Sonntagen in den Schulferien jeweils um 19 Uhr in die Michaelskirche ein. Zum Reformationsjubiläum gehen auch die Orgelkonzerte an verschiedenen Stellen auf das Jubiläum ein. Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler eröffnet den Reigen am 30. Juli unter dem Motto „Eine feste Burg ist unser Gott“ mit Werken von Bach, Mendelssohn und Reger. Im Anschluss gibt es eine kleine Bewirtung durch den Freundeskreis für Kirchenmusik. – Den zweiten Abend am 6. August widmet Antal Varadi (Stuttgart) Felix Mendelssohn und Sigfried Karg-Elert mit Bearbeitungen von Lutherliedern, ergänzt durch sinfonische Werke von Alexandre Guilmant. – Am 13. August stellt Tobias Horn (Besigheim) Werke von Bach und Marcel Dupré einander gegenüber. – Eine Pause legt der Orgelsommer am 20. August ein. – Die zweite Runde der Konzerte eröffnet am 27. August Dominik Axtmann (Karlsruhe) mit „Urlaubssouvenirs“, Orgelwerken aus der ganzen Welt, von Spanien, Kuba über Australien bis nach England. – Martin Hütterott (Sonneberg) bringt am 3. September Bachs „Kyrie-Bearbeitung“ aus Luthers „Deutscher Messe“ und den sinfonischen Psalm 94 von Julius Reubke zu Gehör. – Zum Abschluss der Reihe spielen am 10. September „horn & pipe“, Stephan Lenz und Peter Dussling, ihr Programm zum Reformationsjubiläum: „Mr. Luther and more“. – Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

„Eine feste Burg ist unser Gott“ mit Werken von Bach, Mendelssohn und Reger. Im Anschluss gibt es eine kleine Bewirtung durch den Freundeskreis für Kirchenmusik. – Den zweiten Abend am 6. August widmet Antal Varadi (Stuttgart) Felix Mendelssohn und Sigfried Karg-Elert mit Bearbeitungen von Lutherliedern, ergänzt durch sinfonische Werke von Alexandre Guilmant. – Am 13. August stellt Tobias Horn (Besigheim) Werke von Bach und Marcel Dupré einander gegenüber. – Eine Pause legt der Orgelsommer am 20. August ein. – Die zweite Runde der Konzerte eröffnet am 27. August Dominik Axtmann (Karlsruhe) mit „Urlaubssouvenirs“, Orgelwerken aus der ganzen Welt, von Spanien, Kuba über Australien bis nach England. – Martin Hütterott (Sonneberg) bringt am 3. September Bachs „Kyrie-Bearbeitung“ aus Luthers „Deutscher Messe“ und den sinfonischen Psalm 94 von Julius Reubke zu Gehör. – Zum Abschluss der Reihe spielen am 10. September „horn & pipe“, Stephan Lenz und Peter Dussling, ihr Programm zum Reformationsjubiläum: „Mr. Luther and more“. – Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Galerie Stihl Waiblingen

„Die Linie ist Gedanke – Faszination Zeichnung“

Die Galerie Stihl Waiblingen präsentiert in ihrer Sommerausstellung bis 27. August 2017 die Schau „Die Linie ist Gedanke – Faszination Zeichnung“.

Sie zeigt eine Auswahl unterschiedlicher künstlerischer Positionen und beleuchtet den Begriff „Zeichnung“ in der aktuellen Kunst. – Übrigens: kühler Kopf für klare Linien, angenehme Temperaturen locken an heißen Sommertagen in die Galerie Stihl Waiblingen; selbst, wenn das Thermometer wieder höher klettert, ist der Besuch der aktuellen Ausstellung ein besonderer Tipp. Mit Rücksicht auf die empfindlichen Exponate aus Papier, rund 90 Arbeiten von insgesamt zwölf Künstlerinnen und Künstlern sind zu sehen, ist der Ausstellungsraum der Galerie Stihl Waiblingen konstant auf angenehme 21 Grad Celsius temperiert. Es empfiehlt sich sogar, eine leichte Jacke mitzubringen.

Die Gruppenausstellung gibt einen Einblick in die überraschende Vielfalt, mit der deutsche und internationale Kreative ihre Ideen mit wenigen Linien sichtbar machen oder große bildnerische Gefüge entstehen lassen. Das Spektrum der Werke reicht von abstrakt bis gegenständlich, vom kleinen bis zum monumentalen Format. Weitere Hintergründe zu Künstlern und Werken lassen sich zudem bei einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung erfahren.

Die Stadtbücherei hält bis 26. August begleitend eine besondere Medienauswahl bereit.

Führungen

„Öffentliche Führungen“ sonntags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – „After Work-Führung“ donnerstags um 18 Uhr. – Kuratorenführungen, die Leiterin der Galerie, Silke Schuck, gibt Einblicke in die Entstehung der Ausstellung am Donnerstag, 27. Juli, um 18 Uhr. – „Führungen für Familien mit Kindern“ (zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren) am Sonntag, 6. August.

Gebühr zu diesen Angeboten: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei. – Letzter Rundgang: am Sonntag, 27. August, um 17 Uhr.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info ☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr, auch in den Ferien.



Gehen Sie mal wieder ins Sommernachtskino!

Sechs Tage lang können Kinofans wieder Filme unter freiem Sternenhimmel genießen: zum 19. Mal wird das Waiblinger Sommernachtskino angeboten. Von Donnerstag, 27. Juli, bis Dienstag, 1. August 2017, flimmern Komödien, Dramen & Co. auf dem Elisabeth-und-Hermann-Zeller-Platz über die Leinwand. Die Besucher erwarten nicht nur erstklassige Filme, sondern auch eine einzigartige, gemütliche Atmosphäre auf dem ehemaligen Karolinger-Schulhof. Eröffnet wird das Sommernachtskino mit einer der schönsten Liebesgeschichten: „Ein ganzes halbes Jahr“ nach dem Bestseller von Jojo Moyes rührt sicherlich den oder die ein oder andere zu Tränen.

Gezeigt werden insgesamt:

- 27. Juli – Ein ganzes halbes Jahr
 - 28. Juli – Mein Blind Date mit dem Leben
 - 29. Juli – Willkommen bei den Hartmanns
 - 30. Juli – Die Schöne und das Biest
 - 31. August – Hidden Figures
 - 01. August – Plötzlich Papa
- Flyer sind in der Tourist-Information und in vielen Waiblinger Geschäften erhältlich. Weitere Infos finden die Kinofans außerdem unter www.waiblingen.de und www.traumpalast.de oder auf Facebook unter www.facebook.com/WaiblingenStadtportal/. Eintrittspreis: 9,- €; Eintrittskarten erhältlich an der Abendkasse, nur Barzahlung möglich; kein Vorverkauf. Einlass und Bewirtung: von 20 Uhr an. Speisen und Getränken sowie Kino-Spezialitäten stehen zur Auswahl. Das Mitbringen von Essen und Trinken ist daher nicht gestattet. In der Mitte des Films gibt es eine Pause von 20 Minuten. Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit, gegen 21.30 Uhr. Die Filme werden bei jedem Wetter gespielt außer bei Hagel und/oder Sturm. Parkplätze stehen in den Tiefgaragen Querspange und Postplatz von 19 Uhr an zum Nachttarif von 1 € zur Verfügung.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet „Essen in Gemeinschaft“

Freizeit, Essen, Sport und Service

Fotogruppe WN-Süd: monatliches Treffen am Donnerstag, 1. August 2017, um 19 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt. Die Gruppe heißt auch neue Teilnehmer oder Interessierte willkommen.

Essen in Gemeinschaft am Dienstag, 8. August, um 12 Uhr im Seniorenzentrum Haus Miriam, Jesistraße 21, Begegnungsstätte. Das Ehrenamtsteam serviert, das Menü wird im Aushang in der Engel-Apotheke und am Infozentrum bekanntgegeben. Die Essenbons zum Preis von 6,60 Euro (inklusive Getränke) werden bis Montag, 7. August, um 11 Uhr in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Wer schlecht zu Fuß ist, kann den kostenlosen Fahrdienst innerhalb von Waiblingen-Süd bis Montag, 7. August, 13 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt bestellen, ☎ 9654931.

Boccia/Boule im Rötelpark: Im August besteht die Gelegenheit zum Spiel an den Dienstagen 8. und 22. Treffpunkt ist von 15.30 Uhr an in der Begegnungsstätte des Seniorenzentrums Haus Miriam, los geht es mit dem Spiel um 16 Uhr. Boccia-Kugeln sind vorhanden, dürfen auch mitgebracht werden. Alle sind eingeladen, die sich gern bei Spiel und Spaß zwanglos begegnen möchten – vorbeikommen und mitmachen! Auch Zuschauer sind willkommen, die



Bänke am Platz bieten eine Sitzmöglichkeit.

Stadtteilzeitung: Die Stadtteilzeitung, das „Klee-Blatt“, Ausgabe 27, ist an alle Haushalte in Waiblingen-Süd verteilt worden. Wer kein Exemplar erhalten hat, sollte sich im Infozentrum melden, dort kann auch eine Zeitung abgeholt werden. Unter www.waiblingen.de/wn-sued steht sie auch digital zur Verfügung. Im Infozentrum liegen außerdem die neuen Programme der FBS und der VHS aus.

Näherwerkstatt: am 28. Juli sowie am 4. und 11. August gibt es kein Angebot.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Übliche Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Ferien: von 15. bis 30. August ist das Büro nicht besetzt (die Bustickets für den Stadtbus bitte rechtzeitig besorgen). In dringenden Angelegenheiten ist der Fachbereich Bürgerengagement unter ☎ 5001-2330 erreichbar.

Ministerium für Finanzen

„Elster“ überarbeitet für höhere Akzeptanz

Mit einem umfassend überarbeiteten Internetauftritt von „Elster“ setzt das Finanzministerium auf noch mehr digitale Steuererklärungen. „Einfacher, schneller und sicher: Der Umstieg lohnt sich“, betonte Finanzministerin Edith Sitzmann. In zehn Jahren habe sich die Quote der digital eingereichten Steuererklärungen mehr als verdreifacht. Und dies bedeute Effizienz für alle: „Mehr digitale Steuererklärungen bedeuten weniger Aufwand für die Bürgerinnen und Bürger“. Der digitale Weg ermögliche der Finanzverwaltung, mehr Zeit für komplexere Fälle zu haben.

Damit die Erklärung den Bedürfnissen der Nutzer entspricht, seien zahlreiche Rückmeldungen von Steuerzahlern in die Überarbeitung eingeflossen. Zu den Neuerungen gehöre, dass eine voraussichtliche Erstattung während der Eingabe erscheint. Auch an Tablets und Smartphones passt sich die Seite an.

Wer auf die digitale Steuererklärung setzt, hat mehr Zeit, diese einzureichen. Seit diesem Jahr ist die Abgabefrist um zwei Monate verlängert. Stichtag für ELSTER-Erklärungen ist der 31. Juli. Da weitere Unterlagen von 2018 an nicht mehr verpflichtend mitgeschickt werden müssen, entfielen die Kosten für Papier und Porto in der Regel.

Die zentrale Adresse: www.elster.de. Dort finden sich jetzt die bisher getrennten Auftritte von „Elster“ und dem „ElsterOnline-Portal“ vereint. „Mein ELSTER“ ist der sichere Übertragungsweg der sensiblen Daten zum zuständigen Finanzamt.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:

von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag:
Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33
Montag:
von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag:
von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag:
von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag:
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577
Montag und Donnerstag:

von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Dienstag:

Mittwoch und Freitag:

Standesamt
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:

von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag:
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
Donnerstag:
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag und Dienstag:
Donnerstag:
von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Berg-Bürg II – Erweiterung“

Der Gemeinderat hat am 20. Juli 2017 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2004, S. 2414) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Berg-Bürg II – Erweiterung“, Planbereich 25, Gemarkung Bittenfeld, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 4. April 2017. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem abgedruckten Lageplan schwarz gestrichelt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Einsichtnahme

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr) und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr) bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten

Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

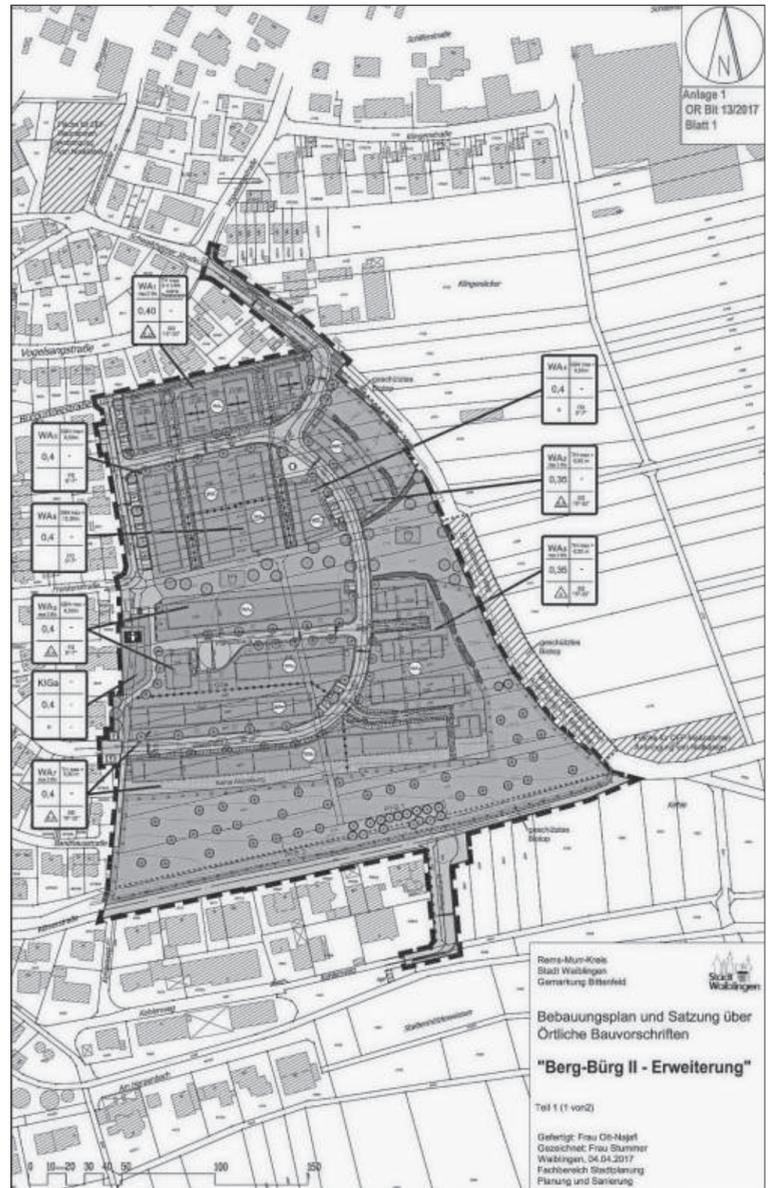
Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO).

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Waiblingen, 21. Juli 2017
Fachbereich Stadtplanung



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau Mehrfamilienhaus mit sechs Wohneinheiten in 71336 Waiblingen-Bittenfeld, Schulstraße 29/1

Rohbauarbeiten für das UG/Massivbauweise:

- Erdarbeiten für Gründung und Entwässerung ca. 1.100 m³
- Kanal verlegen PVC KG 200 DN 100 - DN 200 ca. 100 lfm
- Beton- und Stahlbetonarbeiten ca. 180 m³,
- davon in WU-Beton ca. 100 m³
- Mauerwerksarbeiten Kalksandstein 20 cm ca. 190 m²

Ausführung: 16. Oktober 2017 bis voraussichtlich 21. Dezember 2017

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen von **Montag, 31. Juli 2017, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, Zimmer 29, ☎ 07151 5001-3310, Fax: 07151 5001-3449, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar.**

Preis pro Doppel exemplar: 40,00 € bei Abholung (zzgl. 3 € bei Postversand)

Eröffnungstermin: Donnerstag, 24. August 2017, 14.45 Uhr
Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 22. September 2017

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

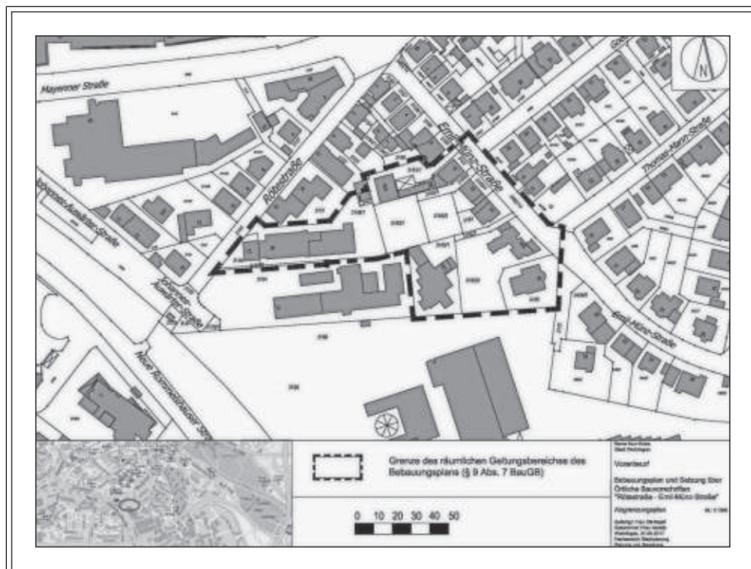
Im Bürgerbüro

Fundsachen abholen!

Im Juli 2017 sind im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 5 Mobiltelefone (LG, Samsung, Huawei, Apple, Wiko)
- 1 Sporttasche
- 1 Schlüsselbund

Unter www.waiblingen.de/fundsachen kann Verlorenegegenstände auf der städtischen Homepage gesucht werden. Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr und dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-2577, E-Mail an buergerbueror@waiblingen.de.



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Rötestraße – Emil-Münz-Straße“

1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 20. Juli 2017 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Rötestraße - Emil-Münz-Straße“, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 31. Mai 2017.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vorstehend aufgeführte Abgrenzungsplan, der städtebauliche Entwurf und eine Kurzbeschreibung liegen von 11. September bis 22. September 2017 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo-Mi, Fr 8.30 - 14 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de/de/Das-Rathaus/Buergerservice/Buergerservice-A-Z-bei-B/B - „Bebauungsplan-Aktuelle Bauleitplanung“.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Frau Ott-Najafi unter ☎ 071515001-3124 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am Donnerstag, 14. September 2017, 18 Uhr, im Kleinen Kasten (Kurze Straße 31, hinter dem Rathaus) in Waiblingen öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Waiblingen, 21. Juli 2017
Fachbereich Stadtplanung

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ geht in die Sommerpause

Der „Staufer-Kurier“ geht im August 2017 wieder in die Sommerpause.

Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht – und zwar

- am 10. August
- am 17. August
- am 24. August

Damit Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Kirchen und weitere Veranstalter, die unsere Redaktion mit Nachrichten versorgen, rechtzeitig und richtig planen können, stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

- Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause erscheint am **Donnerstag, 3. August**. Regulärer Redaktionsschluss dafür ist am **Dienstag, 1. August**, 12 Uhr.
- Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 31. August, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar: Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☎ 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de



Eine Runde Golf gefällig?

Die Minigolf-Anlage, idyllisch beim Waiblinger Hallenbad im Grünen gelegen, ist in Betrieb: montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr sowie sonntags und an Feiertagen von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet. Gespielt werden kann bei gutem Wetter. Wer bei unsicherer Witterung den Wunsch hat, Minigolf zu spielen und die Anlage sollte gerade nicht besetzt sein, bittet der Pächter, sich unter ☎ 07151 908110 kurz zu melden. Für eine Runde auf dem 18-Bahnen-Platz bezahlen Erwachsene 1,50 €, Kinder unter 14 Jahren 1 €. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Kanalarbeiten Kätzenbach

Zweiter Bauabschnitt vergeben

(red) Die Firma Hans Bauer aus Alfdorf ist am Donnerstag, 13. Juli 2017, in der Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtentwässerung mit dem zweiten Bauabschnitt der Kanalarneuerung im Bereich Am Kätzenbach und Beinsteiner Straße beauftragt worden. Sie hatte von sechs Anbietern das günstigste Angebot in Höhe von knapp 270 000 Euro eingereicht. Mit den Kanalarbeiten werden die Voraussetzungen für den Bau eines Regenüberlaufbeckens bei der Siechenhauskapelle im Jahr 2018 geschaffen. Schon im vergangenen Jahr war der erste Bauabschnitt vollzogen worden.

Kanal im Alten Neustädter Weg muss höher dimensioniert werden

Bei der Fortschreibung des „Allgemeinen Kanalisationsplans“ hatte sich ergeben, dass der Entwässerungskanal auf einer Länge von fünf Haltungen im Alten Neustädter Weg einen größeren Rohrdurchmesser fordert. Die Firma ASR aus Fellbach hatte auf die Ausschreibung das günstigste Angebot abgegeben und erhielt den Zuschlag. Von sechs Angeboten konnten nur drei gewertet werden, drei waren unvollständig. Mit den Bauarbeiten soll am Montag, 4. September, begonnen werden.



In der Altstadt

Pflasterarbeiten im Juli

Pflasterarbeiten sind noch bis Freitag, 28. Juli 2017, in der Waiblinger Altstadt geplant. Die betroffenen Straßen werden abschnittsweise gesperrt. Der Zulieferverkehr wird entsprechend umgeleitet.

Buslinie 208

Geänderter Halt

Die Buslinie 208 bedient bis Ende Juli wegen Bauarbeiten in der Innenstadt in Richtung Galgenberg die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ nicht; zum Galgenberg geht es durch die Schmidener Straße über die Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum“. In Richtung Bahnhof wurde der normale Linienweg wieder aufgenommen, teilt Omnibus-Verkehr Ruoff mit.

Bis 28. Juli 2017

Brücke gesperrt

Während der Bauarbeiten für die Remsterrassen ist die Brücke über die Rems zwischen Bürgerzentrum und großer Erleninsel bis Freitag, 28. Juli 2017, tagsüber gesperrt. Passierbar ist der Abschnitt in der Zeit zwischen 17 Uhr und 6.30 Uhr. Als Umleitung in die Innenstadt und aus der Innenstadt heraus werden folgende Wege ausgeschildert: über die Schwaneninsel am ehemaligen Kindergarten „Krautgässle“ vorbei, durch das Beinsteiner Tor oder in Richtung Michaelskirche.

Im Sämann

Belagsarbeiten mit Vorarbeiten geplant

Im Sämann im Bereich zwischen Salierstraße und Fuchsgrube sind von Montag, 31. Juli, bis voraussichtlich Samstag, 12. August 2017, Belagsarbeiten geplant. Bis Freitag, 28. Juli, werden in den betroffenen Straßen schon abschnittsweise Vorarbeiten vorgenommen; die Parkflächen werden in dieser Zeit mit einem Halterverbot belegt.

Buslinie 207 fährt nicht

Wegen der Bauarbeiten können Busse der Linie 207 „Im Sämann“ nicht fahren, und zwar bis Sonntag, 6. August. Die Linie 207 verkehrt in Richtung Waiblingen-Zentrum/Bahnhof/Fellbach ab Haltestelle „Mikrozentrum“ durch die Winnender Straße zur Haltestelle „Bürgerzentrum“ (Hallenbad). Die Haltestelle „Winnender Straße“ (ehem. Krankenhaus) wird mitbedient. Die Haltestellen „Fuchsgrube“, „Meisenweg“, „Korber Steige“ entfallen ersatzlos. Hinweis für Schüler: von Donnerstag, 27. Juli, an kann die Wendeplatte am Salier-Schulzentrum nicht mehr angefahren werden, teilt das Busunternehmen OVR mit.

In Waiblingen-Beinstein

Endersbacher Straße drei Tage im Umbau

Die Endersbacher Straße in Waiblingen-Beinstein wird in den Sommerferien zwischen Ortseingang und Avia-Tankstelle saniert. Die Arbeiten werden drei Tage dauern; die Straße wird mit einer Ampelanlage halbseitig gesperrt. Termine werden noch bekanntgemacht. Geplant sind folgende Arbeiten:

- Abfräsen des Fahrbahnbelags mit Regulierung von Schachtabdeckungen und Randsteinen.
- Einbau der neuen Decke auf wechselnden Straßenseiten.
- Zuvor ist vorgesehen, 40 Meter Kanalhaltung zu erneuern.

Zwischen Korb und Alter B14

K 1912 halbseitig zu

Wegen einer Gehwegsanierung ist die Kreisstraße 1912 zwischen Korb und Alter B14 halbseitig gesperrt. Diese Einschränkung gilt bis Freitag, 4. August 2017. Die zu sanierende Gesamtstrecke ist 600 Meter lang, gearbeitet wird in Abschnitten mit je 200 Metern. Der Verkehr wird mit einer Ampelanlage geregelt. Fußgänger werden gebeten, die angrenzenden Feldwege zu nutzen.

Kreissparkasse saniert Turm

Aufgepasst in der Bahnhofstraße

Die Kreissparkasse Waiblingen lässt den Turm ihres Gebäudes in der Bahnhofstraße sanieren. In diesem Zuge wird die Fassade ausgetauscht. Wegen der Umbauarbeiten wird bis Ende August der Gehweg zwischen der Volksbank in der Bahnhofstraße 2 und dem Hauptgebäude der Kreissparkasse, Alter Postplatz 8, zur Erweiterung des Baufeldes gesperrt.

Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH

Führungen durch die eigene Stadt



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die „Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH“ hat in Kooperation mit dem Heimatverein ein Programm mit Stadtführungen auch für 2017 zusammengestellt. Karten sind im i-Punkt erhältlich, dort werden auch die Treffpunkte mitgeteilt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr, ☎ 07151 5001-8321, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Führungen im August und September

- Am Freitag, 11. und 18. August: „Neidkopfsuche für Kinder“; Treffpunkt um 15 Uhr an der Stadtbücherei; Dauer: anderthalb Stunden; Preis: 6,50 €.
- Am Samstag, 12. August, und 9. September: Historische Stadtführung; Treffpunkt um 14 Uhr an der Galerie Stihl Waiblingen; Dauer: anderthalb Stunden; Preis: 4,50 €.
- Am Sonntag, 3. September: Stand-up-Paddling; Treffpunkt um 11 Uhr hinter der Galerie Stihl Waiblingen an der Rems; Dauer: zweieinhalb Stunden; Preis: 50 € (Erwachsene), 20 € (Kinder bis zwölf Jahre), 100 € (Familie, zwei Erwachsene und zwei Kinder bis zwölf Jahre).
- Am Sonntag, 10. September: „Kanu-Tour zwischen den Mühlen“; Treffpunkt um 11 Uhr hinter der Galerie Stihl Waiblingen an der Rems; Dauer: zwei Stunden; Preis: 40 € (Erwachsene, 20 € (Kinder), 90 € (Familie, zwei Erwachsene mit zwei Kindern bis zwölf Jahre).
- Am Sonntag, 10. September: „Neidkopfsührung“; Treffpunkt um 10.30 Uhr an der Tourist-Information, Scheuerngrasse 4; Dauer: anderthalb Stunden; Preis: 6,50 € Uhr.
- Am Donnerstag, 14. September: Industrialisierung; Treffpunkt um 16 Uhr an der Micha-

elskirche; Dauer: anderthalb Stunden; Preis: 6,50 €.

- Am Freitag, 15. September: „Sterne der Kunst und Kulinarik“; Treffpunkt um 17.30 Uhr an der Galerie Stihl Waiblingen; Dauer: fünf Stunden; Preis: 79 € (Stadtführung mit Einkehr ins Restaurant Bachofer).
- Am Samstag, 23. September: „Wein(ver)führung“; Treffpunkt um 17 Uhr an der Galerie Stihl Waiblingen; Dauer: drei Stunden; Preis: 27 € (Stadtführung mit Weinprobe und kleinen Köstlichkeiten).
- Am Samstag, 24. September: „Aufgespürt in Waiblingen“; Treffpunkt um 14.30 Uhr an der Michaelskirche; Dauer: anderthalb Stunden; Preis: 6,50 €.
- Am Samstag, 30. September: „Führung Siechenhauskapelle“; Treffpunkt um 14 Uhr an der Kapelle, Beinsteiner Straße 41; Dauer: eine Stunde; Preis: 4,50 € (bezahlbar vor Ort).
- Neu: Pilates auf dem Stand Up Paddling-Brett: Koordination, Gleichgewicht und die Ganzkörpermuskulatur trainieren und dabei die Natur genießen: am Samstag, 5., 12., 19. und 26. August, jeweils um 11 Uhr. Dauer 90 Minuten; Kosten: 29 Euro einschließlich Stand Up Paddling; Mindestteilnehmerzahl: fünf Personen. Anmeldung erforderlich unter epia@erleben-im-alltag.de oder ☎ 07176 452511. Treffpunkt: Anlegestelle Biergarten Schwaneninsel.

Städtische Turnhallen

In den Sommerferien zu

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien in der Zeit von Donnerstag, 27. Juli, bis Sonntag, 10. September 2017, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. In der letzten Ferienwoche, die am Montag, 4. September, beginnt, besteht für die Vereine die Möglichkeit, den regelmäßigen Trainingsbetrieb aufzunehmen, allerdings erst nach Rücksprache mit den Hausmeistern.

Fortschreibung Kindergarten-Bedarfsplanung 2017/18

U3-Angebot für Kinder wächst

(gege) Die Stadt Waiblingen ist stetig dabei, die Angebote zur Kinderbetreuung weiter auszubauen, auch im U3-Bereich, also für Kinder, die jünger als drei Jahre sind. In diesem Segment steigt die Nachfrage, außerdem sollten die Zeiten möglichst flexibel angeboten werden, wie in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am Dienstag, 11. Juli 2017, deutlich wurde.

Neun neue Plätze – sie werden vom Tageselternverein und den unter seinem Dach tätigen Tageseltern angeboten – werden von September an in der Mendelsohnstraße in den umgestalteten Räumen einer ehemaligen Bäckerei zur Verfügung stehen. Die Stadtverwaltung fördert das Angebot, das unter dem Begriff „Tiger“ – Tagespflege in anderen geeigneten Räumen – etabliert wird, mit insgesamt jährlich 30 000 Euro. Davon entfallen etwa 9 000 Euro auf den Betriebskostenzuschuss und 21 000 Euro auf die pauschale Förderung für die Tageseltern. Für die Erstausrüstung sind außerdem 4 000 Euro geplant, für den Fall, dass diese Summe nicht aus Bundesmitteln bestritten werden kann.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Wandern, bewegen, sich informieren



„Schwäblesklinge und Heschlacher Wasserfälle“ sind das Ziel der Wanderung am Freitag, 28. Juli 2017. Treff um 9.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Bildung von Fahrgemeinschaften (VVS-Tageskarten). Mit S-Bahn, U-Bahn und Standseilbahn führt die Tour zum Waldfriedhof, von wo sie talwärts durch die romantische Schwäblesklinge und wieder bergauf zum Heschlacher Waldheim führt. Nach einer Einkehr geht es weiter zu den Heschlacher Wasserfällen – eine leichtere Ausweichstrecke ist möglich. Die letzte Teilstrecke der etwa elf Kilometer langen Wanderung bietet auf Panoramawegen schöne

Blicke auf den Stuttgarter Süden und Westen. Der Ausklang der Wanderung ist im Biergarten oder im Café im Gerberviertel geplant.

Auf zum Tanz!

Der Stadtseniorenrat bietet freitags von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr in Kooperation mit dem Forum Mitte den Rollatoranz, „Spaß an Bewegung und Sturzprävention“, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, an. Das Angebot wird von Christel Thiemann betreut. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen.

Wohnberatung

Kostenlose Wohnberatung für Ältere und deren Angehörige, Kontakt: Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Tischtennis gemeinsam spielen

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennisspiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollten mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Kontakt: Gabriele Supernok, ☎ 204737.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. September Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 20. September Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 27. September Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Montag, 11. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 18. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 31. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500. E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 7. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582. E-Mail: matthias.kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 16. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, ☎ volker.escher@gmx.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. E-Mail: awiss@aol.com. – Im Internet: www.bibittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155. E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Gemeinderat: Grundstück bleibt bis auf Weiteres frei

Fortsetzung von Seite 1

ALi-Fraktion

Diese Art der Bebauung brauche Waiblingen aber nicht, war die Ansicht von ALi-Stadtrat Alfonso Fazio. Es gehe vielmehr um Personen, die schon längere Zeit nach Wohnraum suchen, deshalb gelte es, in ein anderes Spektrum zu investieren, denn eine soziale Mischung könne im Hochhaus nicht realisiert werden.

CDU-Fraktion

CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper wollte nicht verhehlen, dass er anfangs vom Grünen Hochhaus fasziniert gewesen sei, die Begeisterung sei bei allen in der Fraktion groß gewesen. Dann aber habe er gesehen, dass das Projekt mit nicht verantwortbaren Risiken und Kosten verbunden sei. Die Stadt Waiblingen treffe eine hohe Verantwortung für künftige Bewohner, es gehe nicht nur einfach um den Verkauf eines Grundstückes. Zudem habe der neue Investor ein Konzept der Beliebigkeit entwickelt: auf Zuruf habe er alles aufgenommen und unter einen Hut bringen wollen – zu einem Preis, der anderen utopisch erscheine. Wer wolle schon für 100 Quadratmeter Wohnfläche 1 250 Euro Miete bezahlen und einen Genossenschaftsanteil von 60 000 Euro sowie erhebliche Nebenkosten obendrauf. Die Stadt tue gut daran, vom Genossenschaftsmodell die Finger zu lassen. Er riet, das schöne grüne Grundstück erst einmal ruhen zu lassen, bis etwas Richtiges geplant werden könne.

DFB-Fraktion

Es war auch für DFB-Rat Wilfried Jasper das Genossenschaftsmodell, das ihn vor allem störte. Alle Fraktionsmitglieder seien zunächst vom Grünen Hochhaus sehr angetan gewesen, betonte er; dann sei der Gemeinderat durch die Erfahrungen aus der Nachbarstadt Fellbach durch alle Fraktionen sensibilisiert worden. Nach dem Absprung der zwei Investoren habe man mit Archy Nova und Züblin auch innovative Ideen gefunden, doch das Konzept des als „Minimalist“ bezeichneten Genossenschaftsmodells überzeuge ihn nicht. „Ich kenne keine einzige Hausfrau, die auf ihre eigene Waschmaschine verzichten würde“. Das Inte-

grieren der 500 Quadratmeter kostengünstigen Wohnraums habe der Fraktion vollends den Glauben genommen, dass das Projekt gelingen könnte. Alle genossenschaftlich gebundenen Mieter mit einem Mietzins in Höhe von 1 280 Euro plus 200 bis 300 Euro Nebenkosten würden sich mit Sicherheit fragen, wo die Unterschiede zwischen ihren und den kostengünstigen Wohnungen lägen und was den Preisunterschied konkret rechtfertige. Wohlgerne ohne eigene Waschmaschine, dafür mit regelmäßiger Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung, mit vorgefertigten Nasszellen und Küchen, aber ohne eigenen Pkw-Stellplatz. Dennoch wolle die Fraktion das Grundstück auf keinen Fall anders als mit einem Hochhaus überplanen.

SPD-Fraktion

„Außerordentlich frustriert“ habe ihn all das, was er gerade gehört habe, sagte SPD-Stadtrat Roland Wied. Das von Archy Nova vorgeschlagene Modell habe es verdient, näher untersucht zu werden, biete es doch alles, „von dem wir sonst gern reden“. Mit diesem Projekt hätte Waiblingen die Chance, sich als innovativ und zukunftsorientiert zu präsentieren. Gerade in Ballungsräumen gehörten solche Projekte der Zukunft. „Immer nur Abwehrdiskussionen zu führen, wie bei der Umgestaltung des Bahnhofsplatzes oder des Biketowers werfe kein gutes Licht auf eine Kreisstadt, die sich gern als innovativ und fortschrittlich darstellt“. Das seit 20 Jahren baureife Grundstück bringe Geld, das Waiblingen dringend brauche, denn Wohnraum werde dringend benötigt, die Nachfrage sei riesig, der Markt da. „Wann, wenn nicht jetzt?“ Freie Bauflächen seien kaum noch vorhanden, so bleibe kaum etwas anderes übrig, als künftig in die Höhe zu bauen. Neue Wohnformen des Zusammenlebens, Mehrgenerationen-Wohnen, Energieeffizienz, Möglichkeiten für kostengünstiges Wohnen – davon könne einiges verwirklicht werden; und speziell Letzteres brauche Waiblingen. Die Serviceleistungen, die der Archy Nova vorschweben – gemeinsamer Mittagstisch, gemeinsame Waschküchen, gemeinsame Gästezimmer und Elektrofahrzeuge – „was

spricht eigentlich dagegen?“. Die Aufgabe des Gemeinderats sei es, das Projekt auf die Schiene zu setzen und die Verwaltung mit der Umsetzung zu beauftragen.

FDP-Fraktion

Als interessant und spannend habe auch sie das Projekt empfunden, räumte FDP-Rätin Julia Goll ein; doch das Grünkonzept habe sie von Anfang an nicht überzeugt. Dabei sei es geblieben. Sträucher in dieser Höhe empfinde sie nicht als sensationell. Insgesamt gebe Archy Nova viele Versprechen bei den Einsparungen, werde aber nicht konkret. „Minimalist“ lese sich toll, aber sie frage sich, ob es nicht bei Wunschzahlen bleibe. Das Modell, das bestechend sei, sei noch nirgendwo umgesetzt und berge viele Bedingungen in sich: gemeinsames Essen und Waschen. „Aber brauchen wir das?“. Und wenn es nicht klappe, müsse man sich dem Vorwurf aussetzen, einer Mangelpackung aufgefressen zu sein. 13 Euro Warmmiete seien nicht wirklich günstig, bei allem Charme des Experiments. „Wir machen nicht mit“. Inzwischen sei man schlauer und werde in einigen Jahren weiterschauen.

BüBi

Ein nicht voraussehbares finanzielles Risiko sah Stadtrat Bernd Wissmann in den Plänen für das Grüne Hochhaus, das eher für luxuriöses und teures Wohnen stehe.

GRÜNT

Daniel Bok von der GRÜNT bedauerte die Chance, „die wir so bald nicht wieder bekommen“; nämlich für Waiblingen mit großen Partnern innovatives, zukunftsweisendes, experimentelles Bauen voranzutreiben. Diesen Vorgriff auf die IBA hätte er sich gewünscht, auch wenn es keine Garantie auf Erfolg gebe. Die gebe es bei der Remstal Gartenschau schließlich auch nicht. Im Übrigen: wer im Grünen Hochhaus eingezogen wäre, hätte eine andere Wohnung freigemacht.

Das Grundstück soll weiterhin für eine besondere Bebauung vorgehalten werden. Die „Internationale Bauausstellung StadtRegion Stuttgart 2018-20127“ ist auf besondere Projekte angewiesen.